№ 29 — 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 4. Februar 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. Herausg.: Hofrat Staercke. Verantw. Redakteur: Erich Meinhard, für den lokalen Teil: W. Schmiedeskamp, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 12 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 20 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 40 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-Mk. bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8. Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Beitreiben. Postscheckkonto Hannover Nr. 7846. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 23, 24 u. 46. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Das Programm der neuen Regierung

Das Kabinett Marx vor dem Reichstag — Der erste Tag der Aussprache

Die Deutschnationalen als Regierungspartei — Vier Mißtrauensanträge

Deutscher Reichstag

vdz. **Berlin**, 3. Febr. (Radio.) Das öffentliche Interesse an der Programmerklärung der neuen Reichsregierung äußert sich darin, daß die Tribünen dicht besetzt waren, während der Sitzungssaal bei der Eröffnung der Sitzung noch viele Lücken aufwies. Präsident Löbe verlas zunächst das offizielle Schreiben, in dem Reichskanzler Dr. Marx dem Reichstagspräsidenten die Regierungsbildung mitteilt und die Mitglieder des neuen Kabinetts nennt. Bei der Verlesung der Namen Geßler und Schiele kommen einige höhnische Zurufe von den Kommunisten. Vor Eintritt in die Tagesordnung verlangen die Kommunisten die sofortige Beratung kommunistischer Interpellationen. Dieses Verlangen wurde abgelehnt.

Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt:

Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

Hierauf ergreift Reichskanzler Dr. Marx sofort das Wort, mit lärmenden Zurufen der Kommunisten „begrüßt": „Kanzler des Bürgerblocks".

Die Regierungserklärung

Schutz der republikanischen Verfassung.

Die Reichsregierung ist der einmütigen Auffassung, daß die Grundlage unserer Politik, die Anerkennung und Rechtsgültigkeit der in der Verfassung von Weimar begründeten republikanischen Staatsform, auch für die Arbeit der neuen Regierung volle Geltung behalten soll. Es ist der einmütige Wille der Reichsregierung, für den Schutz, die Achtung und die Ehre unserer geltenden Verfassung in ihrer Gesamtheit, ihrer Organe und ihrer Reichsfarben, wie sie in Artikel 3 der Reichsverfassung festgelegt sind, mit Tatkraft einzutreten. Nach der einmütigen Auffassung der Reichsregierung soll aber auch der Vergangenheit und ihren Symbolen Achtung und Ehre gezollt werden.

Schule und Beamtenschaft.

Unsere ganze heute bestehende Kultur ist auf christlicher Grundlage erwachsen. Solche Gedankengänge werden ihre Auswirkung finden bei dem Reichsschulgesetz. Dabei ist für eine grundsätzliche Gleichstellung der im Artikel 146 der Reichsverfassung vorgesehenen Schularten zu sorgen. Die Rechte und Interessen der Beamtenschaft, auch ihr materielles Wohl, nach Kräften zu fördern, betrachtet die Regierung als ihre selbstverständliche und vornehme Pflicht. Es wird auch in Zukunft das Bestreben der Reichsregierung bleiben, die Interessen des erwerbstätigen Volkes in allen seinen Schichten mit denen der öffentlichen Wirtschaft in Einklang zu halten. Es wird das Ziel der Reichsregierung sein müssen, eine Uebereinstimmung mit den Ländern über die Gesamtheit des Finanzausgleichsprogramms möglichst bald herbeizuführen. Die Reichsregierung hat dabei volles Verständnis für die Wünsche der Länder und ihrer Gemeinden auf ein gesundes Eigenleben.

Die Reichswehr.

Die Reichsregierung wird mit größtem Nachdruck bemüht sein, das Vertrauen des deutschen Volkes zu seiner Wehrmacht in allen Schichten und in allen Parteien zu festigen. Die Verordnung des Herrn Reichspräsidenten über ungesetzliche Einstellungen wird strengstens durchgeführt werden. Es werden ferner der Oeffentlichkeit in nächster Zeit ergänzende Anordnungen zum Rekrutierungsverfahren bekannt gegeben werden und zwar in vollster Uebereinstimmung mit dem Reichswehrminister und dem Chef der Heeres- und Marineleitung. Ich richte andererseits an alle Parteien und an die gesamte deutsche Oeffentlichkeit die Aufforderung, unserer Wehrmacht das Vertrauen entgegen zu bringen, das sie sich durch ihre selbstlose Aufbauarbeit unter den schwersten Bedingungen verdient hat.

Fortführung der Locarno-Politik.

Es versteht sich von selbst, daß die Reichsregierung die bisherige Außenpolitik im Sinne der gegenseitigen Verständigung weiter verfolgen wird. Die Außenpolitik, die die Reichsregierung seit dem Kriegsende unbeirrt verfolgt hat, ist gekennzeichnet durch den Verzicht auf den Gedanken der Revanche. Ihre Tendenz ist die Herbeiführung einer gegenseitigen Verständigung. Wie auch immer die Haltung einzelner Parteien in der Vergangenheit gewesen sein mag, für die Zukunft können sie durch die Entwicklung und die dadurch geschaffenen Grundlagen allein maßgebend sein.

Reichskanzler und Außenminister würden dem Rufe zur Uebernahme ihrer Aemter nicht entsprochen haben, wenn sie nicht die feste Gewähr dafür besäßen, daß die bisherige Außenpolitik im Sinne der gegenseitigen Verständigung von allen Mitgliedern des Kabinetts einmütig gebilligt wird und daß hinter dieser einmütigen Billigung diejenigen Fraktionen stehen, welche die Regierung unterstützen. An erster Stelle steht die Aufgabe, die freie Ausübung der Souveränität über das deutsche Staatsgebiet wieder herzustellen. Die Reichsregierung muß erwarten, daß sich bei der Lösung dieser Aufgabe die Politik der gegenseitigen Verständigung bewähren wird.

Der Reichskanzler betonte dann das Interesse an der Pflege unserer sonstigen internationalen Beziehungen zu den großen, außerhalb des Völkerbundes stehenden Staaten. Auf das Gebiet der

Wirtschafts- und Sozialpolitik

übergehend erklärte der Reichskanzler: Alle Maßnahmen der Regierung müssen von dem Streben zeugen, die ungeheure Zahl der Arbeitslosen zu verringern und die Lage dieser Unglücklichen zu verbessern. Die neue Reichsregierung wird es als ihre besondere Pflicht ansehen, die berechtigten Interessen der breiten Arbeitermassen zu wahren. Das im Sommer vorigen Jahres aufgestellte Arbeitsprogramm wird zielbewußt zu Ende geführt werden. Die Regierung wird auch weiterhin bemüht sein, durch öffentliche Aufträge die Arbeitsmöglichkeiten zu vermehren und zur Gesundung unserer Wirtschaft das ihrige beizutragen. Die Leistungsfähigkeit der Arbeitsvermittlung soll gestärkt werden. Die Regierung legt entscheidenden Wert darauf, daß der dem Reichstag vorliegende Entwurf eines Gesetzes über Arbeitslosenversicherung möglichst vor dem 1. April verabschiedet wird.

Der nächste Schritt wird die Schaffung einer umfassenden Arbeiterschutzgesetzgebung unter besonderer Berücksichtigung der Bergarbeiter sein. Auf Grund einer solchen Gesetzgebung ist die deutsche Regierung zur Ratifizierung des Washingtoner Abkommens bei entsprechendem Vorgehen der westeuropäischen Industrieländer bereit. Noch vor dem Inkrafttreten der neuen Arbeitszeitregelung **sollen weitere Erleichterungen durch Kürzung der Arbeitszeit** für die Arbeiter besonders gesundheitsschädlicher Industrien geschaffen und auch im übrigen Mißstände auf dem Gebiete der Arbeitszeit beseitigt werden.

In der Sozialversicherung tritt die Reichsregierung für den geeigneten Ausbau ein. Den Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen gilt die besondere Sorge der Reichsregierung. In der Wohlfahrtspflege wird sie den bisherigen Weg zielbewußt weitergehen. Die Reichsregierung wird auch weiter regen Anteil nehmen an den Arbeiten des internationalen Arbeitsamtes. Die Bekämpfung der Wohnungsnot durch Förderung des Wohnungsbaues wird nachdrücklichst betrieben werden, so daß der schlimmste Notstand in einigen Jahren behoben sein wird. Die zunehmende Verflechtung Deutschlands in die Weltwirtschaft, sein steigender Anteil am Weltmarkt berechtigen ebenso wie deutliche Anzeichen der Erholung seines Binnenmarktes zu der Hoffnung wirtschaftlichen Wiederaufstieges. Die Regierung wird durch Ausbau des Handelsvertragswerkes und durch Exportförderung den Absatz unserer Wirtschaft auf dem Weltmarkt zu erweitern tatkräftig bemüht sein.

Hilfe für Landwirtschaft und Handwerk.

Es wird darauf Bedacht genommen werden müssen, daß die schwebenden Schulden der Landwirtschaft in langfristigen Realkredit zu tragbaren Bedingungen überführt werden und daß ein Sinken des allgemeinen Zinsfußes auch den landwirtschaftlichen Schuldnern zugute kommt. Nur durch Sicherung des Ertrages der landwirtschaftlichen Arbeit wird es gelingen, eine gesundere Bevölkerungsverteilung anzubahnen und das Abströmen der landwirtschaftlichen Bevölkerung in die Städte aufzuhalten und deren Arbeitsmarkt zu entlasten. Zur Förderung des Handwerks soll u. a. der Entwurf einer Novelle zur Gewerbeordnung dienen, die wichtige handwerkerliche Fragen neu regeln wird. Die monopolistische Ausbeutung des deutschen Marktes muß verhindert werden. Die Reichsregierung wird sich nach Kräften für die Hebung der Kaufkraft und der Lebenshaltung einsetzen.

Die Justizreform.

Auf dem Gebiete der Rechtspflege harren große Aufgaben der Erledigung. Der Entwurf eines allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches, der uns auch die Rechtseinheit mit Oesterreich auf diesem wichtigen Gebiete bringen soll, wird voraussichtlich in diesem Frühjahr dem hohen Hause vorgelegt werden. Damit in engster Verbindung steht der gleichfalls vorbereitete Entwurf des Strafvollzugsgesetzes. Die Reichsregierung wird zur Festigung des Vertrauens in die Justiz tun, was in ihren Kräften steht.

Zum Schluß erklärte der Reichskanzler, die neue Regierung werde mit Ernst und Festigkeit ihr Bestes einsetzen, um auf dem Wege zum Wiederaufstieg unser Reich und Volk vorwärts zu bringen und appellierte an die Mitarbeit der deutschen Volksvertreter und an ein geschlossenes Zusammenhalten des Volkes.

Die Aufnahme der Kanzlerrede

Bei Beginn der Erklärung des Reichskanzlers machten die Kommunisten laute Zurufe, die bei einigen Stellen der Erklärung wiederholt wurden. Lärm und Gelächter gab es besonders bei den Stellen, die die Reichswehr betrafen. Bei den Ausführungen über die Staatstreue der Beamten riefen die Kommunisten: „Das reine Kreuzworträtsel!" Als der Kanzler betonte, die Regierungsparteien seien einmütig entschlossen, auf dem in Locarno beschrittenen Wege fortzuschreiten, wurde von den Völkischen und von links lebhaft Hört, hört! gerufen. Die Regierungsparteien enthielten sich während der Rede aller Kundgebungen, abgesehen von vereinzelten Bravorufen. Wegen beleidigender Zwischenrufe wurde Abg. Raedel (Komm.) einmal, Abg. Thälmann (Komm.) zweimal zur Ordnung gerufen. Schließlich riefen die Kommunisten: „Schluß mit dem langweiligen Zeug, es glaubt ja doch keiner!" Am Schluß der Regierungserklärung rufen die Kommunisten: „Nieder mit dieser Regierung!"

Drei Mißtrauensanträge.

Präsident Löbe verliest unter dem Gelächter der Rechten ein von der demokratischen Fraktion eingebrachtes Mißtrauensvotum gegen die Regierung. Von den Kommunisten ist ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung im ganzen und ein besonderes gegen Dr. Marx und Dr. Geßler eingegangen.

Die Aussprache über die Regierungserklärung

wird eröffnet.

Abg. Müller-Franken (Soz.) stellt am Anfang seiner Rede die Frage: „Herr Dr. Marx, wie lange wollen Sie regieren?" Die langwierigen Bemühungen um die Regierungsbildung seien wenig verheißungsvoll für eine lange Lebensdauer des Kabinetts. Bei dem Gerausche um die Ministersessel haben die Deutschnationalen eine echt jüdische Prozentrechnung aufgestellt. (Große Heiterkeit.) Der Besiegte bei dieser Regierungsbildung ist die Deutsche Volkspartei. Dem Vater der Krise, Dr. Scholz, scheint jetzt die rechte Vaterfreude zu fehlen. Dr. Stresemann, den noch im Januar 1926 Hugenberg das Unglück des deutschen Bürgertums genannt hatte, hat freilich jetzt die Deutschnationalen in seine Gefolgschaft gebracht. Er brauche ihnen dafür nicht einmal etwas von seinem Nobelpreis abgeben. Reichskanzler Dr. Marx hat mit der Bildung dieses Rechtskabinetts seine bisherige Politik verleugnet. Er hätte das Steuer wenigstens einem anderen überlassen sollen. Es hätte doch genügt, daß im Kabinett ein Kanzler sitzt mit dem Wahlspruch: „Hier stehe ich, ich kann auch anders". (Heiterkeit links.) Das Zentrum hat die Schwenkung vollzogen, weil es Neuwahlen vermeiden wollte. Der neue Finanzminister Dr. Köhler ist als ehrlicher Republikaner bekannt, und es tut mir in der Seele weh, daß ich ihn in der Gefolgschaft sehe. (Heiterkeit links.) Mit der Absägung des Ministerkandidaten Graef ist den Deutschnationalen eine Demütigung zugefügt worden, wie keiner Partei je zuvor. Wenn sie sich selbst das gefallen ließen, so beweist das, wie groß ihr Machthunger ist. **Die deutschnationalen Minister** haben sich zur Fortführung der Locarno-Politik bekannt. Damit erkennen sie nicht nur die Ergebnisse dieser Politik an, sondern billigen auch ihre Methoden. (Abg. v. Kemnitz (Dn.) ruft: Nein!) Ich stelle fest, daß im Gegensatz zu den Versicherungen der deutschnationalen Minister ein Mitglied der deutschnationalen Fraktion sich hier gegen die außenpolitische Regierungsmethode erklärt. Wir sind gespannt auf das Ausführungsgesetz zum Artikel 48, das uns die deutschnationalen Minister vorlegen werden. Zum Reichswehrminister Dr. Geßler haben wir nicht das Vertrauen, daß er das, was er in 7 Jahren versäumt hat, nachholen werde. Eine dringliche Forderung ist die schleunige Verabschiedung des Arbeitszeitnotgesetzes und die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens. Wir haben jetzt eine ausgesprochene Bürgerblock-Regierung. Der Reichspräsident hat in seinem Brief die Terminologie von Karl Marx übernommen, indem er unterscheidet zwischen Arbeiterschaft und Bürgertum. Die Bürgerblockregierung wird sicherlich für die sozialdemokratische Agitation gute Arbeit leisten. Deutschland ist auch nach dem Zeugnis der christlichen Gewerkschaftspresse ein Arbeiterstaat. Die Arbeiter dürfen in diesem Staat nicht bloß Objekt der Gesetzgebung sein. Wir wünschen dieser Regierung ein baldiges Ende. Solange sie aber lebt, wird unser Weizen blühen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Graf Westarp (Dn.): Mit dem Eintritt der Deutschnationalen in die Regierung ist das Ziel erreicht worden, das der deutschnationale Parteitag in Köln aufgestellt hat. Um eine feste bürgerliche Mehrheitsregierung zu erreichen, haben wir in sachlicher und persönlicher Beziehung manches Opfer gebracht, Opfer der Ueberzeugung, eine Preisgabe unserer grundsätzlichen Einstellung und unserer programmatischen Linien sind von uns nicht zugestanden und nicht in Aussicht gestellt worden. (Stürmisches Hört, hört! links.) Wir haben das programmatische Manifest des Zentrums zur Kenntnis genommen, aber es ist nicht Verhandlungsgegenstand gewesen, und von uns ist kein Bekenntnis verlangt worden. (Stürmisches Hört hört! links.) **Die durch eine Indiskretion veröffentlichten Richtlinien geben über das Uebereinkommen kein vollständiges Bild. Für uns gilt die heute abgegebene Regierungserklärung mit dem, was wir dazu zu sagen haben. Wir wollen nicht um Vergangenes streiten. Die deutsche Außenpolitik soll nicht unter dem Wechsel innerpolitischer Konstellationen leiden.** (Schallendes Gelächter links.) Wir geben nichts preis von dem Grundsatz, daß jede deutsche Regierung deutsche Politik treiben muß. (Zurufe links: Verlegenheitsredensarten.) Das Vertragswerk von Locarno und die Mitgliedschaft im Völkerbund sind die rechtlichen und politischen Grundlagen der deutschen Politik. Eine Politik der Gewalt und Revanche lehnen wir ab. (Hört, hört! links.) **Sie ist auch unmöglich angesichts der Deutschland aufgezwungenen Waffenlosigkeit. Wir wollen eine Politik der Verständigung, aber es muß eine gegenseitige sein. Die Methode der deutschen Vorleistungen muß aufhören.** (Rufe: Die Ostfestungen!) Das Ablommen über die Ostfestungen ist vor dem Eintritt der Deutschnationalen in das Kabinett beschlossen worden. (Widerspruch und laute Zurufe links.) Solange ein fremder Soldat auf deutschem Boden steht, kann von einer wirklichen Verständigung nicht die Rede sein. In der Innenpolitik ist von uns **ein Gesinnungsbekenntnis, eine Preisgabe unserer monarchischen Ueberzeugung nicht verlangt und nicht zugesagt** worden. (Stürmisches Hört, hört! links.) Wir stellen uns mit unserer ganzen Kraft in den Dienst des Staates. Ein Bekenntnis zum Staat ist nicht gleichbedeutend mit dem Bekenntnis zur Staatsform. (Stürmisches Hört, hört! links.) **Die Staatsform steht fest und wir wollen mit der Regierung die Staatsautorität und die Verfassung schützen. Wir halten die Verfassung in vielen Punkten für verbesserungsbedürftig, aber in einer Koalitionsregierung kann keine Regierungspartei grundlegende Aenderungsanträge ohne Uebereinstimmung mit den übrigen stellen.** Der Streit um die Staatsform und um die Reichsfarben wird weitergehen, aber er muß in sachlicher Form und ohne persönliche Gehässigkeit geführt werden. (Rufe links: Das sagt ausgerechnet Westarp!) **Wir begrüßen es, daß mit der neuen Regierung das Zentrum von der Sozialdemokratie losgelöst ist. Diesem ersten Schritt muß eine gleiche Regelung auch in den Länderregierungen, vor allem in Preußen, folgen.** (Hört, hört! links.) **Wir freuen uns, daß zum erstenmal in einer Regierungserklärung die Achtung vor den großen** Traditionen der deutschen Vergangenheit gefordert wird. **Die neue Reichsregierung wird durch unsere Unterstützung die nötige Festigung erhalten.** (Beifall bei den Deutschnationalen.)

Präsident Löbe verliest unter großer Heiterkeit einen sozialdemokratischen Antrag, die Rede des Abg. Graf Westarp auf Reichskosten in allen Gemeinden des besetzten Gebietes öffentlich anschlagen zu lassen.

Noch ein Mißtrauensantrag.

Die Sozialdemokraten haben inzwischen auch einen Mißtrauensantrag gegen die neue Regierung eingebracht.

Abg. Drewitz (Wirtsch. Vereinig.) gibt die Erklärung ab, seine Fraktion habe in der Regierungserklärung die Zusage einer Herabsetzung der Reichsausgaben vermißt. Die bisher erhobenen Mittelstandsforderungen werde die Fraktion aufrecht erhalten. Die neue Regierung, so schließt die Erklärung, hat es selbst in der Hand, sich die Unterstützung unserer Fraktion zu sichern, indem sie unsere Forderungen erfüllt. Bis dahin nehmen wir eine abwartende Haltung ein.

Abg. Dr. Scholz (D. V. P.) begrüßt es, daß die Deutschnationalen durch ihren Eintritt in die Regierung die Konsequenzen gezogen haben, die jede Oppositionspartei ziehen muß, wenn sie eine Regierung gestürzt hat. Deutschland hat schon jetzt ein Anrecht auf sofortige Aufhebung der Besetzung des Rheinlandes. Mit Locarno und Genf sei die Fortdauer der Besetzung ganz unvereinbar. Die unerträglichen Zustände an der Ostgrenze müssen endlich geändert werden. Die deutsche Außenpolitik gewinne immer mehr Vertrauen im In- und Auslande. Minister Curtius verdiene Dank für seine Bemühungen zur Bildung einer Regierung, wie sie jetzt zustande gekommen sei. Der Redner verlangt eine Senkung der Einkommensteuer, besonders in den mittleren Stufen. Aus den sozialpolitischen Richtlinien der Regierung ergebe sich klar, daß von einem „Besitzbürgerblock" nicht gesprochen werden kann. Millionen von Arbeitern stehen hinter der neuen Regierung. Der Redner weist dann den Vorwurf zurück, daß die Volkspartei den liberalen Gedanken verraten habe. Sie wolle ihn vielmehr auch in der neuen Regierung vertreten. Bedauerlich sei es nur, daß die Demokraten durch ihr Fernbleiben von der Regierung den liberalen Gedanken geschwächt hätten. Die Richtlinien der Regierung seien so gehalten, daß sie von allen wirklich staatserhaltenden Parteien anerkannt werden könnten. Vom demokratischen Standpunkte aus sei eine Stärkung der Stellung des Reichspräsidenten dringend notwendig. Jetzt könne die vom Reichspräsidenten ernannte Regierung durch eine einfache Mehrheit des Reichstages gestürzt werden. Man dürfe nicht verlangen, daß der Reichspräsident sich der Fraktionsdiktatur beugt. Die Reichswehr habe sich ausgezeichnet bewährt, und Dank gebühre ihrem Organisator, dem General v. Seeckt. Der Redner bezeichnet zum Schluß die Bildung der neuen Regierung als eine Etappe auf dem Wege zur Volksgemeinschaft. Alle staatsbejahenden Parteien müssen sich in der Regierung betätigen können.

Von den Kommunisten ist inzwischen ein Antrag eingegangen, der die Reichsregierung auffordert, den Austritt aus dem Völkerbund zu vollziehen. (Heiterkeit.)

Ab. Heckert (Komm.) bezeichnet die neue Regierung als ein merkwürdiges Gebilde. Der lange Schmus der Regierungserklärung könne nicht hinwegtäuschen über die Arbeiterfeindlichkeit des neuen Kabinetts. Die jetzige Situation sei durch die Sozialdemokraten mit verschuldet worden. Die Sozialdemokraten haben sich bei der Reichspräsidentenwahl auch für denselben Marx erklärt, der jetzt das antirepublikanische Kabinett führt. Die Arbeiterschaft stehe einer arbeiterfeindlichen Regierung gegenüber und sie werde den Kampf gegen diese Regierung aufnehmen.

Um 6¼ Uhr wird die Weiterberatung auf Freitag, 12 Uhr, vertagt.

Die Reichsregierung verkauft ihre D. A. Z.-Aktien

Berlin, 3. Febr. (Eig. Drahtber.) Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" teilt mit: **Die bisher im Besitz der Reichsregierung befindlichen Aktien unserer Gesellschaft sind mit dem heutigen Tage von einer Gruppe erworben worden, die sich aus Industrie, Handel und Schiffahrt zusammensetzt. Damit hat jede mittelbare oder unmittelbare Beteiligung des Reiches oder anderer amtlicher Stellen aufgehört. An der unabhängigen nationalen Politik der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" wird unverändert festgehalten. Die Leitung und Zusammensetzung der Redaktion, deren Unabhängigkeit ebenso wie bisher gesichert ist, bleibt die gleiche.** — Das „Berl. Tagebl." weiß mitzuteilen, daß der Käufergruppe in der Hauptsache die Darmstädter Bank und der rheinische Großindustrielle Otto Wolff angehören. Der Kaufpreis soll 1½ Millionen Mark betragen.

Der Reichspräsident auf der „Grünen Woche"

wtb. Berlin, 3. Febr. Heute vormittag besichtigte der Reichspräsident in Anwesenheit des Reichsministers Dr. Schiele und des preußischen Landwirtschaftsministers Dr. Steiger die in den Ausstellungsräumen am Kaiserdamm untergebrachte Ausstellung. Der Reichspräsident bekundete für den Inhalt der Ausstellung ein außerordentliches Interesse und nahm Gelegenheit, sich an den einzelnen Ausstellungsständen mit den Standinhabern eingehend über die Lage und Bedeutung der Landwirtschaft zu unterhalten. Besonders interessiert verweilte der Reichspräsident in den Räumen der in der Funkhalle untergebrachten Jagdausstellung.

Letzte Radio-Meldungen

Der Eindruck der Regierungserklärung.

Berlin, 4. Febr. (Radio.) **In den Kommentaren der Berliner Blätter zu der gestrigen Reichstagsdebatte finden nicht nur die Regierungserklärung, sondern auch die Ausführungen des deutschnationalen Abgeordneten Graf Westarp ein lautes Echo. Besonders die Oppositionspresse widmet der Rede des deutschnationalen Führers größere Aufmerksamkeit als dem Regierungsprogramm. Sie spricht von einem Konflikt, der in der Regierungskoalition entstanden sei. Einige Blätter wissen sogar von Rücktrittsdrohungen des Reichsfinanzministers Dr. Köhler zu melden. In einer Ministerbesprechung nach Schluß der gestrigen Reichstagssitzung soll es dann zu einem Kompromiß gekommen sein, das die Abgabe einer Erklärung durch den deutschnationalen Abgeordneten Lejeune-Jung vorsieht.**

Was die Stellung der einzelnen Blätter anbetrifft, so sagt die „Deutsche Zeitung", daß die Erklärung des Reichskanzlers Marx eine ganz offensichtliche und bewußte Herausforderung der nationalen und monarchistischen Kreise sei.

In der „Kreuzzeitung" heißt es: Ein Regierungsprogramm als solches besitzt keine große Bedeutung, erst die Taten einer Regierung zeigen, was aus einem Programm gemacht werden kann. Wir werden deshalb abwarten müssen, wie weit der Einfluß der vier deutschnationalen Mitglieder im Kabinett zur praktischen Auswirkung gelangt kann.

Die „Deutsche Tageszeitung" schreibt: Was die Regierungserklärung bietet, ist ein sorgsam und sichtig zusammengefügtes Mosaikbild des praktischen Arbeitswillens zum Wohle der Gesamtheit. Es bedeutet für niemand, selbst nicht für die innerhalb der Koalition Stehenden eine Vergewaltigung irgendwelcher Überzeugungen, eine Preisgabe irgendwelcher Grundsätze. Es ist ein Aufruf zur praktischen Arbeit und nichts weiter. Ähnlich äußert sich die „Deutsche Allgemeine Zeitung", die erklärt, bei den neuen Regierungsparteien ist der ernste Wille zur Arbeit vorhanden.

Die „Tägliche Rundschau" betont zu dem außenpolitischen Teil der Regierungserklärung: Der bisherige Kurs der Außenpolitik findet die Billigung aller Mitglieder des Kabinetts und wird getragen von allen Fraktionen, die die Regierung unterstützen.

Die „Germania" fühlt sich durch die Äußerungen des Grafen Westarp zu der Bemerkung veranlaßt: Dem Zentrum erwächst aus dieser Situation die Pflicht zur doppelten Wachsamkeit über die Einhaltung der Richtlinien, wie sie im Regierungsprogramm verkündet sind.

Das „Berliner Tageblatt" beschäftigt sich gleichfalls eingehend mit der Rede Westarps und sagt: So zerschlägt Graf Westarp eine nach der anderen der Porzellanfiguren, die Marx in seiner Rede sorgfältig aufgebaut hat.

Der „Vorwärts" bemerkt: Man wird den Ruhm, das meiste zur Erschütterung der neuen Regierung beigetragen zu haben, nicht dem Führer der stärksten Oppositionspartei, sondern dem Führer der stärksten Regierungspartei zuerkennen müssen.

*

Külz Innenminister in Sachsen.

Berlin, 4. Febr. (Radio.) **Das „Berl. Tagebl." meldet aus Dresden: Die Meldung, daß die demokratische Landtagsfraktion für das von den Demokraten besetzte Innenministerium den bisherigen Reichsinnenminister Dr. Külz in Vorschlag bringen werde, bestätigt sich jetzt, ebenso die Vermutung, daß Külz diesem Rufe folgen wird.**

Lipper Land

Arbeitslose und Arbeitsgelegenheit

Aus Klischenau geht uns folgender Bericht zu: 1925 war wohl das trübste Jahr für die lippischen Wanderarbeiter. Spät ging es im Frühjahr in die Fremde und früh schon mußte die Kampagne geschlossen werden. Während der langen Wintermonate warten unsere Ziegler auf öffentliche Unterstützung angewiesen. Trotzdem war und ist heute hier noch Arbeitsgelegenheit genügend vorhanden. Etwa 500 m Steine, die zur Beschotterung der Straßen dienen sollten, mußten zerkleinert werden. Arbeitsfreudige sind vorhanden, doch sind sie noch nicht „arbeitslos" geschrieben, sondern müssen erst noch eine sogenannte Wartezeit durchmachen, ehe die Erwerbslosenfürsorge auch auf sie ausgedehnt wird. Die Steine warten indes bis zum Frühjahr, wenn die Wanderarbeiter wieder in die Fremde ziehen, und das wird in diesem Jahre voraussichtlich recht früh eintreten, weil mit dem zu erwartenden Aufleben des Baumarktes auch für die Ziegelindustrie ein Konjunkturaufschwung zu erwarten ist. Wer soll dann die Steine zerkleinern, wozu jetzt günstige Gelegenheit geboten wäre? Es sollen auch noch weitere 250 m angefahren werden, die, wenn sie am Weg liegen, ein Verkehrshindernis bilden. Es ist zu hoffen, daß rechtzeitig eingegriffen wird, ehe aus dem benachbarten Preußen, wie schon einmal, Hilfskräfte herangezogen werden, während im eigenen Lande zahlreiche Arbeitslose dieses Geld gern verdienen könnten.

*

Dazu ist zu bemerken, daß es sich bei der Wartezeit um eine reichsgesetzliche Regelung handelt, an der leider nichts zu ändern ist. Daß die lippischen Wanderarbeiter auch in dieser Beziehung eine Sonderstellung einnehmen, ergibt sich aus den ganz eigenartig gelagerten Verhältnissen. Während die Wartezeit, die jeder Arbeitslose durchmachen muß, ehe er gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung hat, gewöhnlich nur drei Tage beträgt, kann sie bei heimkehrenden Zieglern je nach den Lohnverhältnissen bis zu mehreren Wochen ausgedehnt werden. Der hier angeschnittene Fall kann ohne genaue Kenntnis der örtlichen Verhältnisse nicht beurteilt werden. Man sollte aber annehmen, daß außer den Wanderarbeitern, deren Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, auch noch Arbeitswillige vorhanden sind, die schon seit längerer Zeit Unterstützungsempfänger sind und die gern die Notstandsarbeiten, denn um solche handelt es sich offenbar, ausführen würden. Aber die Bauabteilung muß ganz systematisch vorgehen und kann nicht an den verschiedensten Orten zu gleicher Zeit Notstandsarbeiterkolonnen beschäftigen. Selbstverständlich darf auch die maschinelle Arbeit in Mischenau nicht so lange hinausgeschoben werden, bis dann schließlich, weil keine heimischen Kräfte vorhanden sind, ortsfremde Arbeiter herangezogen werden müssen. Gestatten jedoch tatsächlich außer den auf Wartezeit stehenden Wanderarbeitern keine anderen Arbeitskräfte vorhanden sein, dann müßten sich v. E. auch Mittel und Wege finden lassen, um diesen Zieglern die Möglichkeit zu geben, in der Heimat noch etwas Geld zu verdienen.

Verkehrsverband Niedersachsen-Kassel

Dem Tätigkeitsbericht des Verkehrsverbandes Niedersachsen-Kassel für das 4. Vierteljahr 1926 entnehmen wir folgendes:

Personenverkehr bei der Eisenbahn: Für den Jahresfahrplan 1927 gingen bei der Geschäftsstelle 285 Fahrplananträge ein, die von der Personenverkehrs-Kommission am 11. November 1926 beraten wurden. Hiervon konnten 233 als berechtigt anerkannt und der Reichsbahn zugeleitet werden. Die Erörterung dieser Anträge zwischen den Fahrplandezernenten der Reichsbahndirektionen Altona, Hannover, Kassel, Magdeburg, Münster und Oldenburg und einer Kommission des Verkehrsverbandes in der „Fahrplankonferenz für das Wirtschaftsgebiet Niedersachsen-Kassel", an der auch Vertreter der Handelskammer Bremen sowie der Industrie- und Handelskammern Halberstadt und Magdeburg teilnahmen, fand am 22. Dezember 1926 in Hannover statt. Auch die Industrie- und Handelskammer des Freistaates Lippe hatte Vertreter entsandt, die insbesondere die Wünsche bezüglich des ausgefallenen Eilzugpaares vorbrachten. Bedauerlicherweise hat sich aber Münster gegenüber der Bitte ablehnend verhalten, den Eilzug von Osnabrück bis Altenbeken gehen zu lassen. (Die Red.) Wenn auch die Reichsbahn zur Uebernahme wesentlicher Neuleistungen nicht in der Lage ist, so kann doch damit gerechnet werden, daß rund 90 Anträge in dem am 15. Mai in Kraft tretenden Jahresfahrplan Berücksichtigung finden, so daß mancherlei Verbesserungen, besonders auch im Verkehr mit den deutschen Nordseebädern und dem Harz, zur Durchführung kommen.

Neue Sonntagsrückfahrkarten wurden auf unseren Antrag in Bielefeld, Pehrte, Peine und Verden nach Steinhude sowie in Steinhude nach Hannover und in Bad Salzdetfurth nach Hildesheim aufgelegt. — Ueber die Möglichkeit einer Vereinfachung der Formvorschriften zur Erlangung von Fahrpreisermäßigung für Lehrlinge wurden Ermittlungen angestellt, die zu dem Ergebnis führten, daß sich die Beibehaltung des bisherigen Verfahrens empfiehlt.

Gütterverkehr: Umfangreiche Arbeiten erforderten die Erhebungen über die Stellungnahme der niedersächsischen Wirtschaft zur Frage einer Neugestaltung des Normalgütertarifs. Das Ergebnis wurde dem Deutschen Industrie- und Handelstage zugeleitet.

Auf unseren Antrag wurde die Station Blomberg als Versandstation in den Ausnahmetarif 18 für geglättete Brettchen zur Herstellung von Packmitteln aufgenommen, ebenso die Station Bliethe als Empfangsstation in den Ausnahmetarif 20 für Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren zum Bau, zur Ausbesserung oder Ausrüstung von See- und Flußschiffen.

Briefverkehr: Eine Anregung, bei Briefumschlägen das untere Drittel der Anschriftseite für Firmenaufdrucke freizugeben, veranlaßte Feststellungen, die ergaben, daß die Nachteile einer solchen Aenderung, insbesondere die Möglichkeit der Verwechslung mit der Anschrift, eine Unterstützung der Anregung nicht empfehlenswert erscheinen lassen. — Briefsendungen aus dem Auslande im Gewichte von mehr als 250 Gramm unterliegen zur Vermeidung der Einschmuggelung hochwertiger zollpflichtiger Waren einer besonderen Zollkontrolle. Da sich hierdurch beim Verkehr von Banken mit ausländischen Geschäftsfreunden (Uebersendung von Effekten) Verzögerungen ergeben, beantragten wir Erleichterungen bei der Zollbehandlung solcher Briefe, die von einer Bankfirma an eine andere gerichtet sind. Derartige Erleichterungen konnten zwar nicht zugestanden werden, immerhin wurde aber in Aussicht gestellt, daß für möglichste Beschleunigung bei der Abfertigung der Sendungen durch die Post Sorge getragen werden soll.

Paketverkehr: Unserer Anregung, auf der Rückseite der Paketkarten (ebenso auch auf der Rückseite der Postanweisungen und Zahlkarten) wieder eine Gebührentabelle abzudrucken, glaubte das Reichspostministerium erst dann nachkommen zu können, wenn Gebührenänderungen mit Sicherheit nicht mehr zu erwarten sind, was gegenwärtig noch nicht der Fall ist.

Fernsprechverkehr: Wir setzten uns für die Einführung einer Staffel von 75 Kilometer in die Fernsprechgebührenordnung ein. Diese Anregung wird voraussichtlich demnächst berücksichtigt werden.

— **Freie Lehrerstelle.** In Nienhagen (A. L.) ist zum 1. April d. Js. eine Lehrerstelle mit Familienwohnung zu besetzen. Bewerbungen um die Stelle sind bis zum 15. Februar durch den zuständigen Herrn Kreisschulrat bei der Lippischen Oberschulbehörde einzureichen.

— **Fortbildungsschulunterricht für Mädchen.** Die Oberschulbehörde gibt im Staatsanzeiger bekannt: „Mit Zustimmung des Landespräsidiums wird verfügt, daß junge Mädchen, die eine öffentliche Schule so lange besucht haben, daß sie nur noch ein Jahr fortbildungsschulpflichtig sein würden, wenn sie nicht in einem gewerblichen oder kaufmännischen Berufe stehen, bis auf weiteres vom Besuch der Fortbildungsschule befreit werden." Damit ist zahlreichen Wünschen entgegengekommen und auch die Zusage erfüllt, die das Mitglied des Landespräsidiums Geise in der letzten Landtagssitzung auf eine diesbezügliche Eingabe Detmolder Bürger gegeben hatte.

Detmold

— **Maulhelden.** Gestern abend gerieten auf dem Schloßplatz zwei junge Burschen in Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Als sie auf Revolver zu sprechen kamen, mit denen sie sich gegenseitig totschießen wollten, boten zufällig vorübergehende Passanten dem Streit Einhalt und schickten die Kampfhähne mit einer tüchtigen Tracht Prügel heim. Einen Revolver hatten sie natürlich nicht bei sich, ihr Mundwerk aber war um so größer.

— **Die Lippische Vereinsdruckerei in Liquidation.** Im Staatsanzeiger gibt das hiesige Amtsgericht bekannt: „Im Handelsregister B ist zu der Firma Lippische Vereinsdruckerei G. m. b. H. Lippische Tageszeitung vorm. Mitty Bruder eingetragen worden: Durch Beschluß der außerordentlichen Gesellschaftsversammlung vom 1. November 1926 ist die Liquidation der Gesellschaft beschlossen und der Fabrikant Otto Göbling in Detmold zum Liquidator bestellt." Wie wir dazu hören, sind schon seit langem Bestrebungen im Gange, den Druckereibetrieb von Herford wieder nach Detmold zu verlegen. Nachdem bereits im Januar die Rotation nach hier geschafft werden sollte, wird neuerdings April als Termin genannt.

— **Für den Erweiterungsbau des hiesigen Postamtes,** der zur Einrichtung des Selbstanschlußamtes erforderlich ist, werden jetzt die Arbeiten ausgeschrieben. Es sind zu vergeben: Los 1: Erd- und Maurerarbeiten; Los 2: Lieferung der Maurer- und Baustoffe und Los 3: Lieferung der Ziegelsteine. Die Angebote müssen bis spätestens 15. Februar 1927, vormittags 11 Uhr, eingegangen sein. Nähere Bedingungen sind bei der Oberpostdirektion Minden in Westfalen zu erfahren.

— **Kolonialvortrag** am Dienstag, dem 8. Februar, im Landestheater. Entgegen dem sonst geübten Vorfahren läßt der Kolonialverein diesmal seinen Vortrag einleiten und beschließen durch Chorlieder, die von der Singschule des Konservatoriums, verstärkt durch Damen und Herren des Gesangvereins Frohsinn, gesungen werden. Dadurch soll der Abend besonders stimmungsvoll gestaltet werden. Das Eröffnungslied, ein altniederländisches Seemannslied, ist als Huldigung für unsere Marine und für den Redner als deren Repräsentanten gedacht. Das Schlußlied, Hermanns Schwertspruch, von Professor A. Weweler, verweist auf das, was dem deutschen Volke not tut: auf die Einigkeit, aus der allein Deutschlands Größe und Weltgeltung weiter erstehen kann. — Besonders hingewiesen sei noch auf die von der Firma Klingenberg, hier, künstlerisch ausgestatteten Programme, die u. a. auch den Text der Lieder enthalten.

— **Lippisches Landestheater.** Heute, abends 7.45 Uhr, gastiert Melitta Leithner vom Staatstheater Dresden als Mrs. Erlynne in „Lady Windermere's Fächer". — Am Sonntag, dem 6. Februar, abends 7.45 Uhr, wird sich die Künstlerin als Erlynne vom Detmolder Publikum verabschieden. Die Eintrittskarten sind sehr niedrig gehalten (0,50 bis 3 Mk.), so daß jedem der Besuch zu diesem ereignisvollen Gastspiel gegeben ist. Karten sind im Vorverkauf an der Theaterkasse vormittags 10 bis 1 Uhr und ¾ Stunden vor Beginn der Aufführung zu haben.

— **„Die Wiskottens",** Rudolf Herzogs Roman, der nicht nur in tausenden deutschen Familien gelesen wird, sondern auch im Ausland riesigen Absatz fand, ist verfilmt und läuft ab heute bis einschl. Montag im Modernen Lichtspielhaus. Die eigenartig schöne Landschaft des Wuppertales mit seinem knorrigdeftigen Menschenschlag und der dort bodenständigen Bandwirk-Industrie mit ihren reizvollen Motiven geben diesem Film eine besonders gute Note. Breiter rheinischer Humor lagert über einer Handlung, die so flink und lustig fortschreitet, wie die Menschen dort leben. — Eine Groteske „Schnuckis Heldentaten" ist voll launigen Humors. — Viel Interessantes bietet auch diesmal die neue Wochenschau. — Versäumen sie nicht, sich dieses hervorragende Programm, das überall großen Beifall gefunden hat, anzusehen. (Siehe Anzeige!)



— **Das Reich des weißen Elefanten ausverkauft!** Was vorausgeahnt, ist zur Tatsache geworden. Der große Preismaskenball des Detmolder Männerchors, der am kommenden Sonnabend im Gesellschaftshause „Neuer Krug" unter dem Motto „Im Reiche des weißen Elefanten" in Szene geht, hat eine derartige Wirkung bei den Freunden dieses Vereins ausgelöst, daß gestern bereits die allerletzte Eintrittskarte ausverkauft war. Der Verein bedauert außerordentlich, daß viele Bewohner der Stadt, trotz der erhaltenen Einladungen, keine Eintrittskarten mehr erhalten konnten, stellt aber fest, daß bei der räumlichen Beschränkung die ohnehin zu erwartende Überfüllung die unmöglichsten Störungen hervorrufen würde. Für die Karteninhaber wird mitgeteilt, daß sich der Eingang für Kostümierte neben der Bühne befindet; die übrigen Festteilnehmer, für die Gesellschaftsanzug vorgeschrieben ist, müssen den Haupteingang benutzen. Für genügend Garderobe, sowohl auf der Bühne wie im Foyer, ist gesorgt. Für die Veranstaltung ist eine hochkünstlerische Dekoration mit prächtigen Überraschungen vorgesehen. Zwei erstklassige Tanzorchester und die aus namhaften Persönlichkeiten bestehende Jury für die Preismasken bieten allen Teilnehmern Gewähr für eine karnevalistische Feier, die im gesellschaftlichen Rahmen jede Erwartung übertreffen wird.

— **Beamtenbund.** Die Ortsgruppe Detmold des Lippischen Beamtenbundes hielt am Dienstagabend die diesjährige Generalversammlung ab, die sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Nach einem Vortrag des Bundespräsidenten Köstering wurde der alte Vorstand wiedergewählt. Die Verteilung der Vorstandsämter soll in einer demnächst stattfindenden Vorstandssitzung vorgenommen werden.

— **Stenographische Vereinigung „Einheitskurzschrift".** In einer Vorstandssitzung der Vereinigung ehemal. Schüler von Dr. Volks Wirtschafts- und Handelsschule Detmold" wurde auf Anregung mehrerer Vereinsmitglieder ein Stenographischer Verein zur Pflege der Einheitskurzschrift ins Leben gerufen, der neben der Förderung allgemein stenographischer Ziele insbesondere die Fortbildung in Einheitskurzschrift — u. a. durch Veranstaltung von Preisweltschreiben — bezwecken. Es werden hiermit alle ehemaligen Schüler sowie sonstige Interessenten gebeten, sich zwecks Beteiligung mit einer schriftlichen Anmeldung an den Vorsitzenden der Stenographischen Vereinigung „Einheitskurzschrift", Vereinslokal „Odeon", zu wenden, von wo aus die Vorladung der Interessenten erfolgt.

— **Kolonialvortrag** am Dienstag, dem 8. Februar, im Landestheater. Entgegen dem sonst geübten Vorfahren läßt der Kolonialverein diesmal seinen Vortrag einleiten und beschließen durch Chorlieder, die von der Singschule des Konservatoriums, verstärkt durch Damen und Herren des Gesangvereins Frohsinn, gesungen werden. Dadurch soll der Abend besonders stimmungsvoll gestaltet werden. Das Eröffnungslied, ein altniederländisches Seemannslied, ist als Huldigung für unsere Marine und für den Redner als deren Repräsentanten gedacht. Das Schlußlied, Hermanns Schwertspruch, von Professor A. Weweler, verweist auf das, was dem deutschen Volke not tut: auf die Einigkeit, aus der allein Deutschlands Größe und Weltgeltung weiter erstehen kann. — Besonders hingewiesen sei noch auf die von der Firma Klingenberg, hier, künstlerisch ausgestatteten Programme, die u. a. auch den Text der Lieder enthalten.

Amt Detmold

Berlebeck, 3. Febr. **Hohes Alter.** In seltener guter körperlicher und geistiger Frische feiert heute unsere geschätzte Mitbürgerin Frau Witwe Möller, geb. Stockemeier, ihren 75. Geburtstag. Ihr Gatte, ein Mitkämpfer von 1870/71, ist ihr bereits vor langen Jahren durch den Tod genommen. Wir wünschen der allseitig hochgeschätzten Einwohnerin, die durch ihren sonnigen Humor viele frohe Stunden verbreitet, herzlichste Glück- und Segenswünsche. Ein froher Lebensabend möge ihr beschieden sein!

Mosebeck, 3. Febr. **Der Kriegerverein** Mosebeck-Biesen-Altenkamp feiert am Sonntag sein Stiftungsfest. Der Verein tritt um 1½ Uhr am Vereinslokal zum Abholen der Fahne an. Nach einem Rundmarsch beginnt um 4 Uhr der Ball. (S. Inserat.)

Bad Salzuflen

— **Der Marineoberbaurat Ferdinand Brandes** in Wilhelmshaven, ein Sohn unserer Stadt, wurde zum Marineoberbaurat ernannt.

— **„Der Wolgaschiffer" in Salzuflen.** Das aktuellste Großfilmwerk „Der Wolgaschiffer", die tiefste Liebesgeschichte aller Zeiten, gelangt ab heute in den Kammer-Lichtspielen zur Vorführung. Ein wirkliches Filmereignis allerersten Ranges, ein Stück Leben aus den Tagen der russischen Umwälzung. Das Lied der Wolgaschiffer, eine tiefinnerliche Weise, ward das Leitmotiv des Films, über den die „Breslauer Zeitung" schreibt: „Man glaubt, wenn man die Wolgaschlepper in ihrer Frohn sieht, das Rauschen der Wolga zu hören, in das die Melodie ihres Liedes hineinklingt. Unübertrefflich ist beispielsweise das Bild am Lagerfeuer, wo Fedor von dem neuen Rußland erzählt u. die immer Geknechteten hoffnungsvoll andächtig lauschen. Daneben auch Bilder, die den spontanen Ausbruch des jahrhundertlang zurückgehaltenen Hasses kennzeichnen, der sich in unsinniger Zerstörungswut äußert. Trotzdem kann man diesem Filmwerk eine bestimmte Tendenz nicht nachsagen, denn in der Hauptsache geht es in dem Film um die Liebe einer Prinzessin zu einem Wolgaschiffer". — Hierzu das wie immer vorzügliche Beiprogramm. (Siehe Anzeigenteil!)

Oerlinghausen

— **Ein neues Mist.** Am 15. Februar übernimmt Herr Wilh. Schulze aus Bielefeld von Herrn H. Becker den Gasthof „Zum Tönsberg" pachtweise.

— **Gute Milch.** Bei der kürzlich stattgefundenen Milchuntersuchung ist festgestellt worden, daß die Milch der Händler, die nach hier liefern, einwandfrei ist.

Amt Oerlinghausen

Nachtenhausen, 3. Febr. Am Sonnabend, 22. Jan., fand die Generalversammlung des hiesigen „Männerchors" unter starker Beteiligung statt. Der Jahresbericht ließ auf eine erfolgreiche Sangestätigkeit zurückblicken, er gab die Zahl der singenden Mitglieder auf 59 an. Der Jahresbeitrag wurde auf 3,60 Mark herabgesetzt. Sodann erfolgte die einstimmige Wiederwahl des alten Vorstandes, nur der bisherige Kassenführer schied auf eigenen Wunsch aus, an seine Stelle trat der Sangesbruder W. Thies. — Von besonderer Bedeutung für das neue Vereinsjahr ist die Einladung der Mülheimer Sangesfreunde zu einer Jubelfeier des dortigen Vereins. Die Abstimmung ergab einstimmige Annahme der Einladung. Bei dieser Gelegenheit wurde auch aus den Reihen des Vereins darauf hingewiesen, daß jedes Mitglied sich der Pflicht bewußt sein möge, die Uebungsstunde pünktlich u. regelmäßig zu besuchen, nur dann würde der Chor am 10. Juli dieses Jahres in der Stadthalle zu Mülheim-R. in Ehren bestehen können. — An der Fahnenweihe des Nachbarvereins Bottenhausen soll teilgenommen werden. — Am Sonntag, 13. Febr., soll ein Sängerball bei Herrn Gastwirt W. Niemann stattfinden. — Mit dem Chorlied „O Schutzgeist alles Schönen" wurde die Generalversammlung geschlossen.

Wellentrup, 3. Febr. **Unglücksfall.** Am 1. Februar ist der Oberschweizer August Dubbert von hier so schwer verunglückt, daß er mit einer Gehirnerschütterung ins Landkrankenhaus geschafft werden mußte. Der Familie, die vom Pech verfolgt zu sein scheint, bringt man allgemeine Teilnahme entgegen.

Lage

— **Nächtlicher Unfug.** In der Nacht zum Donnerstag wurden an der Langen Straße die Eisenroste vor den Kellerfenstern und Eingängen der Geschäftshäuser entfernt. Die Passanten in der Frühe waren über diese Tat der nächtlichen Helden sehr empört. Viele kamen zu Fall und erlitten schmerzhafte Beinwunden. — Die Polizei sollte diesen nächtlichen Arbeitern einmal einen ordentlichen Denkzettel geben.

— **Schützenfest am 9. und 10. Juli!** Den Bemühungen des Magistrats ist es gelungen, das Schützenfest einen vollen Monat später zu verlegen. Es soll in diesem Jahre am 9. und 10. Juli gefeiert werden. Die vom Bürgermeister Gierlichs eingeleitete Vermittlungsaktion hat es verhindert, daß Schützenfest und Sängerbundesfest kurz aufeinanderfolgen. — Das Lippische Sängerbundesfest findet am 18. und 19. Juni in unseren Mauern statt.

— **Zentraltheater-Lichtspiele.** Mit erstklassiger Besetzung und Joe May als Regisseur geht ab heute das fabelhafte Filmwerk „Dagfin" (Der Schneeschuhläufer) über die Leinwand. Nach langer Zeit wieder ein Joe-May-Film; eine Musterleistung, die sich würdig seinen früheren Kolossalwerken anreiht. Vor allem ein wirksamer Stoff, ein Roman aus der Gegenwart, die Geschichte Lydia Bronsen, die sich in Dagfin, den Schneeschuhläufer, verliebt. Es ist natürlich nicht möglich, die außerordentlich spannende Handlung in Einzelheiten wiederzugeben. Jedenfalls steht fest, daß die Geschehnisse logisch entwickelt werden und zwar so, daß sie den Besucher von der ersten bis zur letzten Szene in Bann halten. Das ist besonders deswegen hervorzuheben, weil Joe May Wert darauf gelegt hat, bei den Schauspielern, besonders bei Paul Wegener, alle darstellerischen Möglichkeiten voll zu entfalten. Ausgezeichnet Paul Wegener selbst. Sein Spiel packt durch die souveräne Ruhe, die fast im ganzen Film ausgestrahlt wird, und die der Künstler nur dadurch unterstreicht, daß er selten elementare Kraftausbrüche zeigt, die ihm höchstens noch Emil Jannings nachmacht. Auch die übrigen Darsteller gaben ihr Bestes. Vor allen Marcella Albani, die in ihrer Rolle einzig in ihrer Art ist. Neben ihr steht Paul Richter als Dagfin. Kurz: ein Filmwerk, wie es selten geboten wird. — Hierzu das wie immer vorzügliche Beiprogramm. (Siehe auch Anzeige!)

Horn

— **Café und Restaurant „Friedenseiche"** (Besitzer Eheleute Nuest) ging gestern im gerichtlichen Termin in den Besitz des jetzigen Pächters, Herrn Wittenbrink, über. Der Kaufpreis beträgt 27 000 RM.

Amt Horn

Bad Meinberg, 3. Febr. In das Handelsregister B ist die Firma: „Meinberger Tonwerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", eingetragen worden. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und der Betrieb der früher Ottomeyerschen Dampfziegelei in Bad Meinberg, die Beteiligung an gleichen oder verwandten Unternehmungen und deren Erwerb, sowie der Handel mit Ziegeleifabrikaten und Baumaterialien. Das Stammkapital beträgt 30 000 Reichsmark. Zum Geschäftsführer ist der Fabrikant Fritz Ottomeyer in Steinheim bestellt. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Januar 1927 beschlossen worden.

Amt Brake

Sommersell, 3. Febr. Am 2. Januar d. Js. ist auch hier eine Sterbekasse „Hilfe am Grabe" ins Leben gerufen worden. Da bereits 49 Familien den Beitritt erklärt haben, hofft man mit einem weiteren Aufbau der Kasse. Alle Dorfbewohner seien nochmals auf die Nützlichkeit der Kasse hingewiesen. An Unterstützungssätzen wurden bewilligt: Im Todesfalle bei Kindern bis zu 5 Jahren 25 M, von 5—10 Jahren 40 M, Erwachsene 80 M.

Bohheide, 3. Febr. Am kommenden Sonntag, dem 6. Febr., feiert der hiesige Ziegelverein im Saale des Herrn W. Fuhlhage (Eikenkrug) sein Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball. Beginn des Konzertes um 4 Uhr nachmittags. Ab 6 Uhr abends wird sich ein gemütliches Tanzkränzchen anschließen. Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

Lüerdissen, 3. Febr. Am letzten Sonntag fand hier die Generalversammlung des Kriegervereins statt. Der Vorsitzende wies auf die Bedeutung, den Zweck und die Ziele des Kriegervereins hin und betonte vor allem, daß Parteipolitik nichts mit dem Verein zu tun habe, sondern die Pflege der Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu wecken, die Bestrebungen des Vereins sind. Der Jahresbericht wurde verlesen und dem Kassierer nach Prüfung der Kasse Entlastung erteilt. Der alte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. In diesem Jahre kann der Verein auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken; der Tag soll in einem größeren Rahmen gefeiert werden. Der Bundesvorsitzende und die Nachbarvereine sollen zu dieser Feier eingeladen werden. Ferner wurde noch die Bitte ausgesprochen, dafür zu werben, daß alle noch außerhalb des Vereins stehenden Kameraden ihren Beitritt erklären.

Leese, 4. Febr. Der Ziegelverein begeht am kommenden Sonntag sein 30jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, theatralischen Aufführungen und Ball. Der Verein will am Sonntag allen Dorfbewohnern einige vergnügte Stunden bieten. (Siehe auch Anzeige!)

Selbeck, 3. Febr. **Kriegerverein.** Am Sonntag fand die diesjährige Generalversammlung des Kriegervereins statt. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt bzw. ergänzt; die Rechnung wurde abgenommen u. a. m. In Sterbefällen will der Verein Kameraden und Angehörige, auch Kriegerwitwen, mit 50 M unterstützen. Dafür soll ein jährlicher Beitrag von 1,— M erhoben werden. — Am 20. Februar soll das Vereinsfest im Saale des Herrn Ehlert stattfinden, verbunden mit Rundmarsch, Ball und Preisschießen. Es sind über 20 Preise ausgesetzt. 1. Preis ein lebendes Schaf. Frohe und schießlustige Gäste sind willkommen.

Selbeck, 3. Febr. **Sterbekasse.** Es fand die Generalversammlung der „Hilfe am Grabe" statt. Die Rechnung wurde abgenommen und für richtig befunden. Es wird in Trauerfällen eine Beihilfe von 70 M gewährt. Die vierteljährlichen Beiträge betragen nach Bedarf 50 Pfg. oder 1.— M. Der Ueberschuß beträgt 170 M. Die Satzungen wurden vervollständigt. Familienmitglieder über 30 Jahre, die im Erwerbe stehen, sollen selbstversichert sein; jedoch braucht in einer Familie nicht mehr als für 2 bezahlt werden. Alteingesessene Ortseinwohner haben beim Eintritt in die Kasse sofort eine Kaufsumme von 3.— M zu zahlen. Fast sämtliche Ortsansässige haben sich der „Hilfe am Grabe" angeschlossen.

Amt Hohenhausen

Kirchheide, 4. Febr. Silberne Hochzeit feiern heute die Eheleute Ernst Kordes Nr. 33. Herzlichen Glückwunsch!

Amt Sternberg-Barntrup

Vega, 3. Febr. Eine Jungdeutsche Weihestunde findet am Sonntag, dem 6. Februar, nachm. 3 Uhr, bei Gastwirtsch Mesch in Humfeld statt. Als Redner sind gewonnen Landtagsabgeordneter Koch und Frl. Göing aus Detmold. Jeder ist herzlichen eingeladen.

Alverdissen, 3. Febr. Von einem harten Schicksalsschlage wurde die Familie Heinrich Meier von hier betroffen. Ihre einzige Tochter, Frieda, im Alter von 18 Jahren, die sich augenblicklich bei Verwandter in Völlsen aufhielt, mußte sich am vergangenen Freitag im Krankenhaus Hannover einer Blinddarm-Operation unterziehen, an deren Folgen sie gestern gestorben ist. Den tiefbetrübten Eltern wird die wärmste Teilnahme entgegengebracht.

Amt Varenholz

Varenholz, 3. Febr. **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag voriger Woche brachen Diebe im hiesigen Felsenkeller ein. Die Verbrecher hatten von außen die Saaltür aus den Angeln gehoben und stiegen dann von der in der Gaststube befindlichen, mit einer Klappe geschlossenen Treppe in den Keller, wo sie sich Wein, feine Liköre, eingemachte Fleischkonserven und Dosen mit Würstchen aneigneten. Als die Einbrecher sich entfernten, muß ein Geräusch sie verraten haben; der Besitzer, Herr K. Krüger, erwachte und sah noch eben durchs Fenster drei verdächtige Gestalten nach verschiedenen Richtungen im Dunkel der Nacht verschwinden. Der Diebstahl ist zur Anzeige gebracht worden.

Amt Schieder

Herrentrup, 3. Febr. Am Sonntag, dem 6. d. Mts., 7 Uhr abends, findet im Saale des Sauerkruges ein Unterhaltungsabend des Kriegervereins Herrentrup, Reelkirchen, Höntrup statt. Nach einem Vortrage wird das Theaterstück „Zum weißen Rößl" aufgeführt. Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen.

Schwalenberg

— **Zur letzten Ruhe.** Heute bewegte sich durch unser kleines Städtchen ein stattlicher Trauerzug, der dem soeben aus dem Leben geschiedenen Sattlermeister Pieper die letzte Ehre erwies. Der lange Trauerzug bewies die große Liebe und Achtung, deren sich der Heimgegangene erfreute. Unter den Leidtragenden sah man außer den Angehörigen und Freunden aus nah und fern auch die Spitzen der Handwerkskammer und den Vorstand des Handwerkervereins. Im Handwerkerverein sowohl wie bei der Handwerkskammer, deren Mitglied Herr Pieper während des Krieges war, hat sich der Verblichene durch seine zielbewußte, uneigennützige Arbeit alle Achtung erworben. Dem Zuge voran schritt der Kriegerverein und die Freiwillige Feuerwehr. Besonders die letztere verliert in dem Heimgegangenen einen in Treue und Pflichterfüllung vorbildlichen Kameraden. War doch der Verstorbene einer

Lippisches Landestheater

Melitta Leithners Gastspiel.

Gastspiele sollen mehr sein als zugkräftige Stücke für laue Theaterbesucher und leere Kassen. Sie sollen gereifte Kunst und großes Können namentlich da vermitteln, wo nicht ohne weiteres die Möglichkeit besteht, am Quellpunkt eines Kunstzentrums das zu sehen und zu hören, womit und mit wem die Göttin der Kunst unser Zeitalter begnadet. Aber nicht nur für den gesteigerten Kunstenthusiasmus des Publikums, nicht nur für das ästhetische Hochgefühl des Zuschauers allein sind Gastspiele nötig, sondern auch für den aktiven Künstler, für den Schauspieler, der an der geläuterten Kunst des Gastes sein Können messen soll. Das Gastspiel Melitta Leithner erfüllte diese Aufgaben in vollendeter Form.

Melitta Leithner ist eine Schauspielerin von Fleisch und Seele. Ihr geschmeidiger Körper reagiert auf die feinsten Regungen des Gefühls, des Willens, der Kraft. Sie ist Meisterin des dramatischen Gestaltens und ihre Sprache klingt wie Musik, himmelhoch jauchzend — zu Tode betrübt — und ist zwischen diesen Extremen bis ins Feinste abgestuft.

Der tragische Untergang Agamemnons und das von bösen Dämonen stets unglücklich gestaltete Schicksal seines Hauses war ein Lieblingsthema der antiken Tragödie. Hugo von Hofmannsthal, der Führer der Wiener Ästheten, ist ein fruchtbarer Erneuerer der Antike, der in seinem überaus bilderreichen Innenleben und mit bezaubernder Schönheit in Sprache und Ausdruck den altgriechischen Gestalten aus Geschichte und Sage einen neuen, durch die Erkenntnis der Jahrhunderte geläuterten Lebensodem einhauchte.

Elektra, die Tragödie der rachegierigen, bis zum Wahnsinn hassenden Königstochter, gab Melitta Leithner Gelegenheit, ihr großes Können auch dem Detmolder Publikum zu offenbaren.

Wie sie das Dämonische des Seelenhasses zu gestalten wußte, wie alles vibrierte, alles packte in der Steigerung zum Wahnsinn, wie unterdrückte Sinnlichkeit zum Perversen werden mußte, wie sie jeder Bewegung des Körpers überzeugenden Ausdruck verlieh, war meisterhaft, das war die dramatische Kunst Melitta Leithners.

Auch in der fürchterlichsten Stunde, die das von Haß und Rache Stück für Stück errichtete Dämonenwerk zu vernichten drohte, verlor Elektra nicht den Glauben an die rächenden Götter. Als die Schwester, die nur dem Blute nach für sie Schwester war, die Nachricht brachte, Orest ist tot! da schien Elektra sich selbst überreden zu wollen. Es ist nicht wahr! Es ist nicht wahr! schrie sie in allen Modulationen in ihre dumpfbrütende Verzweiflung hinein.

Und es war nicht wahr! Orest lebt und will was sie will: Den Tod des Vaters rächen. Als dann ein gellender Schrei durch das dunkle Schloß hallt und Elektra die Gewißheit gibt, der Vater ist gerächt, da wird in den Siegesrufen für Orest auch das Dämonische in ihr zu wilder Siegesfreude. Elektra tanzt, tanzt und — taumelt . . . Sonderbar ihr letztes Wort: „Wer glücklich ist wie wir, dem ziemt nur eins: schweigen und tanzen!"

Es ist selbstverständlich nicht leicht für unsere heimischen Kräfte, neben einer so glänzenden Partnerin ruhmvoll bestehen zu können. Und doch konnte man mit Freuden beobachten, wie auch sie an dem künstlerischen Erleben des Gastes wuchsen.

Charlotte Moser als Chrysothemis mußte Weib sein und ein Weiberschicksal wollen. Es gelang ihr, diesen Gegensatz zu ihrer Schwester besonders dann treffend zum Ausdruck zu bringen, wenn das Ewig-Weibliche auch bei Elektra zum Durchbruch kommen wollte.

Klytämnestra, die treulose, verräterische Gattin Agamemnons, wurde von Else Hähnel dargestellt. Sie fühlte sich, wie das auch schon vorher zu beobachten war, offenbar zunächst etwas beklemmt von dem sicheren Spiel des Gastes, lebte dann aber bald auf und fand wie alle anderen Mitspieler den rechten Ton, der schließlich die ganze Aufführung zu einer Harmonie von starker Wirkung werden ließ.

Das vorausgegangene „Gedicht" von Hofmannsthal „Die Frau im Fenster" war insofern gut gewählt, als es

der ersten, der die Notwendigkeit der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr erkannte, und er selbst war nach der Gründung trotz seines vorgeschrittenen Alters einer der wenigen, die keine Uebung versäumten. Er war stets ein vorbildliches und anspornendes Beispiel für die jüngeren Kameraden. Sein Andenken wird noch lange unter den Bürgern Schwalenbergs und seiner näheren und ferneren Umgebung fortleben.

Amt Schwalenberg

Falkenhagen, 3. Febr. Aus der Kirchengemeinde. Der vor kurzem von außerhalb nach hier versetzte Pastor Voget verläßt die hiesige Kirchengemeinde, um die 2. Pfarrstelle in Blomberg zu übernehmen. Damit ist die Pfarre seit dem traglichen Tode des Pastors Tielker einem öfteren Wechsel ausgesetzt gewesen, der im Interesse der Gemeinde nicht wünschenswert ist. Die Pfarrstelle ist bereits wieder ausgeschrieben gewesen, wozu leider nur eine Meldung vorgelegen hat. Uns wundert das. Zwar liegt die Pfarre abseits vom Verkehr, 13 km von der nächsten Bahnstation Lügde, örtlich aber herrlich und verträumt inmitten der alten Klosterstätte Falkenhagen, neben Domäne, Schule, katholischer Kirche und der Oberförsterei. Die lange Südfront des Pfarrhauses mit den zahlreichen und geräumigen Zimmern ist zur Gartenseite gerichtet und gewährt einen selten schönen Blick auf den Rlat der lippischen Berge, den sagenumwobenen Köterberg, während die Ostseite den Blick zu den Meierhöhen schweifen läßt. An der Westseite schließt sich der idyllische Klosterhof mit seinen schönen alten Kastanien- und Wallnußbäumen an die Pfarre an. Fern dem modernen Getriebe der heutigen Landstraße mit Staubgewölk und Motorgeratter liegt das Pfarrhaus da wie in einem Paradiesgarten. Die Pfarre liegt zentral in einem Kranze mehrerer Dörfer: Sabbenhausen, Rischenau, Riese, Hummersen, Wörderfeld und Henkenbrink, die das Kirchspiel Falkenhagen bilden, mit etwa 2000 evangelischen Seelen. Der neue Bewerber, Pastor Kuhlmann, Blomberg, wird am kommenden Sonntag hier seine Probepredigt halten, weil der Kirchenvorstand diesmal das Wahlrecht hat. Danach wird am 9. Februar, nach vorherigem Gottesdienst des Superintendenten Töllner-Lemgo, die Wahl vorgenommen. Da nur eine Meldung vorliegt, wird der Kirchenvorstand vor eine verantwortliche Situation gestellt, die zum Wohle der Kirchengemeinde ausfallen möge.

Brakelsiek, 2. Febr. Am Sonntag, dem 6. Februar, feiert der Turnverein „Eintracht" sein diesjähriges Stiftungsfest. Nach dem fleißigen Turnbetrieb der letzten Wochen sollen frohe Stunden Turner und Turnfreunde des Vereins zusammenführen. Abends ist ein Schauturnen vorgesehen, wo der Verein Proben seines Könnens ablegen, insonderheit die Schülerriege beweisen wird, daß sie von echtem Turnergeist und Turnerstreben beseelt ist. Zu dieser Feier ist jeder herzlich eingeladen.

Nachbargebiete

Bielefeld, 3. Febr. Keine Entlassungen bei Dürkopp. In den letzten Tagen wurde in der Stadt das Gerücht verbreitet, bei den Dürkoppwerken seien größere Entlassungen vorgenommen worden. Wie die Westf. Ztg. dazu von der Direktion der Dürkoppwerke hört, treffen diese Nachrichten nicht zu. Die Werke sind — besonders in der Abteilung Fahrradbau — überbeschäftigt und arbeiten zurzeit mit zehnstündiger Arbeitszeit. Nicht eingeschränkt wird die Belegschaft bei den Dürkoppwerken, sondern verstärkt. So wurden z. B. im Januar 83 Mann entlassen, dagegen 142 Mann neu eingestellt.

Bielefeld, 4. Febr. „Der falsche Prinz". Von der Direktion der Vereinigten Kölner Bühnen wird geschrieben: Direktor Hermann Job hat die aufsehenerregende Affäre des falschen Hohenzollernprinzen zu einem Schwank verarbeitet. Das Buch ist vollendet und die Erstaufführung hat gestern unter dem Titel „Der falsche Prinz", eine humoristische Begebenheit aus jüngster Zeit in 3 Akten, im Konzerthaus in Bielefeld unter starkem Andrang stattgefunden. Die Rolle des falschen Prinzen hatte Direktor Job übernommen.

Lippspringe, 3. Febr. Auf einen Hund gezielt, das Dienstmädchen erschossen. Als ein fremder Hund im Garten der Frau P. den Hühnern nachstellte, ließ sich die Frau das Jagdgewehr geben und schoß auf den Hund. Die Kugel traf das Dienstmädchen, das nach kurzer Zeit starb.

Unterlübbe, 2. Febr. Gefaßter Spitzbube. Einer der Einbrecher, die systematisch die hiesige Gegend heimsuchen, wurde in der Person des Hausierers Drygalski, der keinen festen Wohnsitz hatte, dingfest gemacht. Er hatte in einem hiesigen Gehöft eine Fensterscheibe eingedrückt und sämtliche Fleischvorräte gestohlen. Die Mindener Kriminalpolizei faßte ihn aber schon am nächsten Tage und es gelang auch, einen Teil der Fleischwaren dem Eigentümer wieder zuzustellen.

wtb. **Geisenkirchen**, 3. Febr. Zwei Personen von der Polizei in der Notwehr getötet. Am Mittwochabend wurden zwei Polizeibeamte in Rotthausen, die ein Gastwirt zu Hilfe gerufen hatte, da eine große Anzahl von Personen ihn bedrohten, so hart bedrängt, daß sie von der Schußwaffe Gebrauch machen mußten. Zwei Personen wurden getötet, eine schwer verletzt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Eine englische Werbeschrift für das Allgäu. Der „Verband Allgäuer Verkehrsvereine e. V.", Sitz Immenstadt, gibt soeben einen Prospekt in englischer Sprache heraus. Die Titelseite zeigt das bekannte Werbebild des Verbandes, ein gewaltiges Allgäuer Bergmassiv, gesehen zwischen zwei mächtigen Tannen hindurch. Der packende Umschlag in Schwarz, Weiß und Blau zieht schon von weitem die Blicke auf sich. Ein großes Bild der Oberstdorfer Berge bei Einödsbach, Abbildungen von Füssen, Oberstdorf, Bad Wörishofen und vom Skispringen in Oberstaufen, ferner ein Vollbild von Schloß Neuschwanstein schildern, unterstützt durch umfangreichen Text, dem englisch sprechenden Ausländer das bayerische Allgäu.

Arbeiter- und Angestelltenbewegung

Steuerermäßigung durch Erhöhung der steuerfreien Beträge.

Mit dem 1. Januar 1927 sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Vereinfachung der Lohnsteuer vom 26. Februar 1926 in Kraft getreten, nach denen Anträge auf Erhöhung nur noch gestellt werden können, wenn die tatsächlichen Aufwendungen für Werbungskosten und Sonderleistungen zusammen den Betrag von 40 Mark monatlich übersteigen. Die Pauschalbeträge von 20 und 2[illegible] Mark werden also nicht mehr als selbständige Posten behandelt derart, daß schon die Überschreitung eines dieser Beträge eine Erhöhung rechtfertigt, sondern eine Erhöhung kann mit Aussicht auf Erfolg nur noch beantragt werden, wenn Sonderleistungen u. Werbungskosten zusammen den Pauschalbetrag von 40 Mark übersteigen. Es mag zugegeben werden, daß darin eine gewisse Verschlechterung gegenüber dem bisherigen Rechtszustand liegt, von [illegible]em Unrecht wird aber kaum gesprochen werden können, nachdem es doch der Zweck der Pauschalbeträge ist, die tatsächlichen unter die Begriffe „Werbungskosten" und „Sonderleistungen" fallenden Ausgaben zu berücksichtigen. Zu den Werbungskosten gehören vor allem die unvermeidlichen Fahrtkosten von und zur Arbeitsstelle, unter Umständen auch die Kosten für besondere Berufskleidung, Werkzeuge usw., während unter den Begriff Sonderleistungen sämtliche Aufwendungen für die Sozialversicherung fallen, ferner Lebensversicherungsprämien, Kirchensteuern, Gewerkschaftsbeiträge, Aufwendungen für die Fortbildung u. dergl. Soweit alle diese Ausgaben den Betrag von 40 Mark übersteigen, sind die Voraussetzungen für einen Antrag auf Erhöhung gegeben. Eine Berücksichtigung solcher höheren Aufwendungen kann nur noch auf diesem Wege erfolgen. Die Möglichkeit von Steuererstattungen aus diesem Anlaß ist beseitigt. Eine Erhöhung der steuerfreien Beträge kann ferner auch dann beantragt werden, wenn der Steuerpflichtige in der Lage ist, das Vorliegen besonderer Verhältnisse (Unterhaltspflichten, Krankheit oder andere Unglücksfä[illegible]e usw.) nachzuweisen, die ihn stärker belasten als sonstige Arbeitnehmer in gleichen Verhältnissen. Solche besonderen Verhältnisse können, wie uns der „Gewerkschaftliche Pressedienst" schreibt, jedoch auch am Jahresschluß geltend gemacht werden und Steuererstattungen zur Folge haben. Steuererstattungen für 1926 müssen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1927 beantragt werden. Anträge sind stets unter Beifügung der Steuerkarte und der sonstigen Beweismittel an das Finanzamt des Wohnortes zu richten.

Ziegler-Angelegenheiten

An unsere Mitglieder!

Der Tag unserer Generalversammlung rückt heran. Die Tagesordnung und die Einladung mit Vertreterkarten ist den Ortsgruppen zugegangen. Wenn jemals eine Generalversammlung von Bedeutung war, dann ist es die diesjährige. Sie muß zeigen, daß in uns der Wille lebt, unser Ganzes für das Wohl der Zieglerschaft einzusetzen.

Die einzelnen Punkte der Tagesordnung sind derart wichtig, daß nicht nur die gewählten Delegierten, sondern darüber hinaus ein großer Teil der übrigen Mitglieder sich an der Tagung beteiligen muß.

Es sollen hier nur 3 Punkte der Tagesordnung herausgegriffen werden: 1. Invaliden- und Altersversorgung unseres Verbandes. 2. Die Vorstandswahl und 3. Die Tarifrage.

Die Invaliden- und Altersversorgung steht vor, daß bei einer wöchentlichen Zahlung von 20 Pfg. für diese Einrichtung Rentensätze von monatlich 10,40 Mk., 15,60 Mk., 20,80 Mk., 26 Mk., 31,20 Mk. und 41,60 Mk., je nach den Mitgliedsjahren, aus der Verbandskasse gewährt werden. Außerdem wird an die Hinterbliebenen eines infolge Betriebsunfalles gestorbenen Mitgliedes aus dieser Einrichtung außer dem satzungsgemäßen Sterbegelde eine einmalige Unterstützung von 800 Mk gewährt.

In der Generalversammlung wird die Einrichtung nicht nur besprochen, sondern es werden wichtige Beschlüsse dazu gefaßt werden müssen. Der Zentralvorsitzende, Kollege Tremmel-Berlin, wird persönlich das Referat über diesen Punkt halten. Die Aussprache soll zeigen, welche Wünsche die Zieglerschaft hat.

Die Vorstandswahl ist deswegen von besonderer Wichtigkeit, weil die heute amtierenden Vorstandsmitglieder ihr[illegible] nur vorläufig übernommen hatten. Es wird die Aufgabe der Generalversammlung sein, die tüchtigsten und fähigsten Kollegen unseres Bezirkes in den Vorstand zu entsenden. Je größeres Vertrauen die Kollegenschaft dem Vorstande entgegenbringt, desto vorteilhafter und praktischer kann er arbeiten.

Die Wichtigkeit des Berichts über die Tarifbewegung darf ebenfalls nicht überlesen werden. Ueberall zeigt sich bei den Arbeitgeberverbänden auch in diesem Jahre wieder das Bestreben, die Tarifverträge zu Ungunsten der Zieglerschaft zu ändern. In der Generalversammlung muß die Kollegenschaft ihren Willen bekunden, unermüdlich für einen weiteren Aufbau des Tarifvertrages einzutreten. Die Aussprache zu diesem Punkte muß zeigen, von welchem Willen die Zieglerschaft beseelt ist.

Deshalb auf, Kollegen, zur Generalversammlung am 12. Februar, vormittags 9 Uhr, zum Amtshaus in Lage!

Gewerkverein Deutscher Ziegler, Bezirk Lippe.

Aus dem kirchlichen Leben

Stuhrmann: „Wahn oder Wirklichkeit". Pastor Stuhrmann sagt: Wahres Menschentum ist Christenmenschentum. Er fordert für die Anerkennung dieses Satzes zuerst das Zugeständnis, daß es nicht nur schaubare, greifbare und erlernte Wirklichkeiten, sondern auch erlebte Realitäten gibt, deren Vorhandensein nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung genau so nachgeprüft und erwiesen werden können, wie etwa die Elektrizität. Wir sind daran gewöhnt, daß man uns, was man nicht versteht, verspottet. Jesus Christus appelliert an den Wirklichkeitssinn der Menschen und weist sie hin auf die Auswirkungen seiner Kraft, die neue Menschen nach dem inneren Zusammenbruch unter dem Kreuz schafft. Nach diesen Auswirkungen mache du den Rückschluß für dich selbst in deiner persönlichen Stellung zu Jesus. Wer die Sünde und die Sündhaftigkeit wegleugnet, der ist im Wahn. Wer nicht mit den beiden Wirklichkeiten: Schuld und Sterben rechnet, ist ein Narr. Die Christen sind die Klugen. Sie lernen das Leben meistern nach der bitteren Revolution des inneren Zusammenbruchs und Sterbens des alten Menschen in der Kraft ihres Heilandes. Prüfe und gehe diesen Weg der Lebensprobe. Du wirst hingelangen zu der Gewißheit, die der greise Johannes am Lebensschluß ausspricht: „Wir wissen aber, daß Jesus Christus in die Welt gekommen ist und hat uns einen Sinn gegeben, mit dem wir erkennen den Wahrhaftigen und bleiben in dem Wahrhaftigen. Jesus Christus ist das ewige Leben."

Am Freitagabend 8¼ Uhr wird Pastor Stuhrmann sprechen über: „Das letzte Aufgebot". Es ist damit die letzte Gelegenheit für Detmold u. Umgebung gegeben, ihn zu hören.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 3. Febr. Die heutige Börse eröffnete allgemein gegen gestern bei abgeschwächten Kursen. Die Verluste sind aber nicht groß, sie halten sich in Grenzen von 1—2 %. Die Tendenz ist aber wieder freundlicher geworden. Ganz besonders für Spezialwerte wie Mannesmann, Harpener, Rhein. Braunkohle, Berger, Holzmann, hält die starke Nachfrage an, so daß die Kursavancen bis 25 % betragen. Farben und Banken liegen vernachlässigt. Schiffe leicht erholt. Charl. Wasser, Linke-Hoffmann, Demag von Spezialwerten als höher zu erwähnen. Der Geldmarkt zeigt trotz des heutigen Zahltages Anzeichen einer Erleichterung. (Tägl. Geld 5½—7 %, Monatsgeld 5½—6½ %, Warenwechsel 4¼ %.) Anleihen vernachlässigt. Ausländer überwiegend schwächer; Türken, Bosnier, Anatolier schwach. Vorkriegspfandbriefe gehalten, eher leicht anziehend. 10 %ige Landgold schwach, auch 8 %ige nachgebend. Im Verlauf lebhafter und fester werdend. Rhein. Braunkohlen plus 4 %. Dessauer Gas, Holzmann, Harpener, Charl. Wasser ebenfalls großes Geschäft. Doch gehen die Gewinne hier nicht über 2 % hinaus. Der weitere Verlauf, von Spezialbewegungen ausgehend, fester werdend. Rhein. Braunkohlen, Oberbedarf, Köln-Neuessen, Klöckner, Kaliaktien haussierend. Kassamarkt geteilt. Alle Genüsse 20 % höher, mit 30 % repartiert, nachbörslich 208 gehandelt. Kolonialwerte etwas fester. Ausländer unverändert wie am Anfang. Türken im Verlauf etwas erholt. Pfandbriefmarkt überwiegend schwächer. Vorkriegspfandbriefe eher fester. Hypothekengold ruhig. 10 und 8 %ige Landgold ¼—¾ % schwächer. Roggen bis 15 Pfg. nachgebend. Rentenbriefe schwach (minus ½—1 %). Nachdem es vorübergehend etwas ruhiger wurde, regten zum Schluß neue Kaufaufträge des Rheinlandes an den Spezialmärkten an, so daß überall die Gewinne behauptet werden konnten. Nachbörse: Tendenz fest. Spezialwerte, besonders Montane, lebhaft.

*

Bremer Getreidenotierungen.

Bremen, 3. Febr. Weizen: Manitoba I, Febr.-Ablad. 14,50, Manitoba II, Febr.-Ablad. 14,20, Barusso (80 kg), Febr.-Ablad. 12,40. Roggen: amerikanischer II 11,40, La Plata lo'o 11,25, La Plata Jan.-Febr.-Ablad. 11,35. Gerste: Russen 10, La Plata schwimmend 9,85, amerikan. Malzgerste 9,90, amerikan. Weißgerste 9,90, Kanada III 10, Kanada IV 9,90. Hafer: deutscher 11,30—11,60. Mais: La Plata 7,80, Donau-Galfor März-April 7,50, Afrikamischung, Gelbmais 7,70. Tendenz ruhig.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Turnverein Bahn-Frei, Männerabteilung. Heute Turnen der Männerabteilung ab 8½ Uhr. Alle Turnbrüder müssen erscheinen.

— **Lipp. Kameraden-Vereinigung.** Sonntag, morgens 9 Uhr: Delegiertenversammlung im Gasthof zum grünen Jäger in Detmold.

— **Reformierte Stadtkirche.** Heute abend 8¼ Uhr: Vortrag Stuhrmann: „Das letzte Aufgebot".

Kriegerverein Sport-Eichholz-Remmighausen. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Versammlung im Dreierkrug.

Schützenverein „Einigkeit" Meierfeld Rödinghausen. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Schießen im Falkenkrug.

Krieger- und Landwehrverein Hiddesen. Sonnabend, abends 8¼ Uhr: Jahreshauptversammlung.

Kriegerverein Nienwald. Sonnabend 8 Uhr: Wichtige Monatsversammlung im Elternkrug.

Sportverein „Eintracht" Jerxen-Orb e. Sonnabend 8 Uhr: Monatsversammlung im Gasthof Belfort.

Kameradschaftlicher Verein Kreutrup. Sonnabend 7 Uhr: Gen.-Versammlung im Vereinslokal. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Kriegerverein Bad Meinberg. Sonntag, nachmittags 3½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal

---

Geschäftliches

Ein Kochbuch umsonst! Zu einer erfolgreichen Brotella-Kur gegen Stuhlverstopfung gehört das Brotella-Kochbuch. Dieser wertvolle Ratgeber für die Gesundheit enthält ca. 100 mit je 50 ₰ prämiierte Kochrezepte dankbarer Brotella-Verbraucher, außerdem einen Anhang Dankbüchlein voll herzerfrischender Begeisterung. In der Zeit vom 3. bis 10. Februar wird dieses Kochbuch, das sonst 25 Pfg. kostet, in allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern Deutschlands kostenfrei abgegeben. Man greife zu, solange der Vorrat reicht.

Witterungs-Uebersicht

Vorhersage für den 4. und 5. Februar.

Zunehmende Bewölkung; später zeitweise Regenfälle; frische südwestliche Winde; wärmer.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 6. Februar 1927.

Gottesdienste.

Reformierte Stadtkirche. 10 Uhr: Pastor Lohmeyer. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Nächste Vorber. bei Pastor Lohmeyer. 6 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. Pastor Werdelmann.

Alte reform. Kirche. 10 Uhr: Pastor van Senden. 11¼ Uhr: Vorber. u. Feier des hl. Abendmahls.

Lutherische Kirche. 9 Uhr: Stille Abendmahlsfeier. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Konsist.-Rat Scheumann. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. — Freitag 8 Uhr: Kirchenkonzert zum Besten der Orgel-Reparatur. Sonnabend 5¼ Uhr: Wochenschluß-Andacht.

Landkrankenhaus. 9 Uhr: Missionar Düdle.

Ev. Gemeinschaft. 9 Uhr: Andacht. 10 Uhr Predigt, Prediger Reese. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.

Neuapostolische Gemeinde (Klüter Straße.) 10 Uhr: Gottesdienst, anschl. Sonntagsschule. — Dienstag 7½ Uhr: Gesangstunde. — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst. — Freitag 8 Uhr: Musikabend.

Katholische Kirche. ½8 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 10¼ Uhr: Hochamt mit Predigt. 6 Uhr: Andacht mit Segen.

Synagoge. Sabbat 5. Februar morgens 9½ Uhr.

Kiddesen. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Heidenoldendorf. 1¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Jerxen-Orbke. 1¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Versammlungen.

Ev. Vereinshaus. Dienstag 8¼ Uhr: Vereins-Bibelstunde. — Freitag 8¼ Uhr: Oeffentliche Bibelbesprechung.

Paulinenanstalt. Sonntag 3½ Uhr: Blaukreuzverein. (Generalversammlung). — Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

Kirchenchor der ref. Stadtgemeinde. Übung Mittwoch 8¼ Uhr in der Paulinenanstalt.

Stadtkirche (Mühlenstr. 1). Donnerstag 8½—10 und Sonntag 8—10 Uhr: Christlicher Jungmädchenverein „Frohe Jugend".

Reformierte Frauenhilfe. Montag: Bezirksfrauen-Versammlung in der Herberge zur Heimat. Vollzähliges Erscheinen erbeten.

Lutherischer Konfirmandensaal. Sonntag 4½ Uhr: Jungmädchenverein. — Montag 8 Uhr: Kirchenchor. — Dienstag 4 Uhr: Gemeinschaftsstunde der Frauenhilfe. — Mittwoch 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Ev. Gemeinschaft. Sonntag nachm. 5½ Uhr: Mädelgruppe: abends 8 Uhr: Jugendverein. — Montag 8¼ Uhr: Männerchor. — Dienstag 8 Uhr: Jungengruppe. — Mittwoch 7¾ Uhr: Gemischter Chor. — Donnerstag 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Evang. Männer- und Jünglingsverein (Heim: Evang. Vereinshaus). Sonnabend, abends ¾10 Uhr: Wochenschlußandacht. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: Heimnachmittag (Jugendabteilung); abds. 8 Uhr: Zwangloses Beisammensein im Heim.

Hiddesen. Sonntag 8.30 Uhr: Bibelstunde. — Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. — Donnerstag 8 Uhr: Kirchenchor.

Remmighausen. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Heidenoldendorf. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Blaukreuzstunde für jedermann. Freitag 8 Uhr: Kirchenchor.

Vereinshaus Waldheide. Sonntag 7¼ Uhr: Bibelstunde. — Dienstag 8 Uhr: Junamännerstunde. — Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Klüt. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

Stadt Lage.

Reformierte Gemeinde. 8½ Uhr: Frühkirche, Pastor Müller. 10 Uhr: Hauptkirche, Pastor v. Szalainay. (Feier des hl. Abendmahls.) 2 Uhr: Kindergottesdienst. 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus.

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Jahr. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Ev. Gemeinschaft (Mauerstraße). Nachm. 3¼ Uhr: Predigt, Pred. Keil. Abends 8 Uhr: Jugendbund für entschiedenes Christentum. — Montag 8 Uhr: Jugendbund für entschiedenes Christentum. Sekr. Dr. Miesing. — Dienstag 8¼ Uhr: Bibelstunde, Pred. Keil.

Neuapostolische Gemeinde, Herbergen 35. Sonntag nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Dienstag 8 Uhr: Gebetsstunde. — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Gemeinde. 8 Uhr: Frühmesse. 10¼ Uhr: Hochamt. 2¼ Uhr: Andacht.

Vereinshaus Sylbach-Waddenhausen. Sonntag 9½ Uhr Pastor Pollem.

Breitenheide. Sonntag nachm. 4 Uhr: Bibelstunde in der Schule. Pastor Müller.

Brotella-Darm-Diät



Stuhlverstopfung

ist das Ende einer langen Kette von Magen-Darm-Verdauungs-Störungen von Kindesbeinen an; — sie ist die Folge einer falschen Ernährung, die die große Wichtigkeit der Darmpflege für unsere Gesundheit mißachtet. Dem Darm fehlen die Naturkräfte unserer täglichen Nahrung, und was dem Darm fehlt, das fehlt dem ganzen Körper. Daher haben Darmträgheit und Stuhlverstopfung so viele Krankheiten im Gefolge.

Brotella

nach Professor Dr. Geweeke

bringt neues Leben in den trägen Darm! Darin liegt der Unterschied zwischen Brotella und dem schädlichen Abführmittel. Brotella ist Spezialdiät für den Darm, ist Universaldiät für den ganzen Körper, ist die kommende deutsche Volksdiät zur Korrektur unserer falschen, krank machenden Ernährung — Brotella ist zugleich ein wundervoll schmeckendes, billiges, nahrhaftes, Magen und Darm verjüngendes Frühstück und Abendessen.

Wir unterscheiden:

für den Allgemeingebrauch:

1. **Brotella-mild** (Magen-Suppe) für alle Fälle von Magen-Darmstörungen, Verdauungsschwäche, leichte Verstopfung und für Kinder über 4 Jahren . Pfd. Mk. 1.40
2. **Brotella-stark** (Darm-Suppe) b. chronischer (habitueller) Stuhlverstopfung . . . . . „ „ 2.00

für den Spezialgebrauch:

3. **Brotella für Korpulente**, bei Stuhlverstopfung und Fettsucht . . . . . „ „ 3.50
4. **Brotella für Diabetiker**, bei Stuhlverstopfung und Zuckerkrankheit . . . . . „ „ 3.50
5. **Brotella für Nervöse**, bei Stuhlverstopfung und Nervenleiden . . . . . „ „ 3.50
6. **Brotella für Blutarme**, bei Stuhlverstopfung und Blutarmut . . . . . „ „ 2.00
7. **Brotella für Kinder**, Spezial-mild-Brotella für Kinder unter 4 Jahren . . . . . „ „ 1.60

Literatur und Brotella-Kochbuch kostenfrei.

Alles in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern erhältlich.

Wilhelm Hiller, Chem. u. Nahrungsmittel-Fabrik, Hannover.



Arbeit wird zur Spielerei, kaust du stets P.K. dabei!

P. K.-Kau-Bonbons sind während der Arbeit ein glänzendes Mittel zur Beruhigung der Nerven, besonders wenn das gewohnte Rauchen nicht zulässig. Millionen Menschen, jung und alt, erfreuen sich der angenehmen Wirkung der berühmten P.K.-Kau-Bonbons. G. H. 18

Päckchen = 4 Stück = 10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY
P.K. KAU-BONBONS
WRIGLEY A.G. FRANKFURT a.M.

Gemauerter **Backofen** für Holzfeuerung zu verkaufen. (1389 „Frische Quelle" Hiddesen.

Grammophon mit Platten, spottbillig abzugeben. Lage, Rheinstr. 37.

Eine guterhaltene **Zapf-Schneid- u. Schlitz-Maschine** mit Abkürzsäge haben billig abzugeben Gebr. Kiso, Retzen Möbelfabrik. Fernr. 505

Empfehle (14800 **Autoanhänger** 8 u. 5 Tonnen, gebr. u. neu. Beschickung an meinem Lager jederzeit Maschinenfabrik Aug. Burre Brake i. Lippe.

Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbett. günstig a. Private, Kat. 1613 frei. (5131 Eisenmöbelfabrik Suhl i. Th.

Am Sonntag, dem 6. März d. J., nachmittags 3½ Uhr, findet die (1427

Generalversammlung

der Zieglervereinskrankenkasse Brakelsiek bei Herrn Gastwirt Potthast, hierl., statt.

Tagesordnung:

Rechnungsabnahme, Vorstandswahl Satzungsänderung: Einführung der Familienversicherung betr. und Verschiedenes.

Der Vorstand.

Technikum Lemgo in Lippe

Höhere technische Lehranstalt. (10060 Abteilung I Maschinenbau, Elektrotechnik Abteilung II Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau. Staatskommissare. Programm frei.

Zigarren / Zigaretten Rauchtabake

Weine und Liköre / Kaffee, Tee und Kakao / Schokoladen, Keks / Konfitüren / Pralinen und Marzipan in nur guter und bester Qualität zu niedrigsten Preisen.

Anna Eikermann, Detmold

Paulinenstraße, Ecke Grabbestraße

Heilinstitut

Homöopathie, Naturheilverfahren, Elektrotherapie

Hans Bunge

Detmold, Paulinenstraße 37

Sprechzeit 9—12, 3—6, Sonntags nur vormittags Behandlung aller Krankheiten und Leiden nach 25jähr. Erfahrungen, Haut-, Harn-, Blasen- und Geschlechtskr., Leber-, Gallenst. u. Nervenl. usw. Entfernung von Warzen u. Mutterflecken. (13870

Anzeigen die nicht tags zuvor bis 2 Uhr nachm. für die am nächsten Morgen erscheinende Ausgabe bei uns eingehen, müssen für die nächstfolg. Ausgabe zurückgestellt werden.

Reise-Inspektoren

gegen festes Gehalt, Spesen und hohe Provision

auch Vertreter

für alle Versicherungszweige, besonders Leben,

sucht (1406

Sub-Direktion G. Siebrecht

Kassel, Uhlandstr. 14.

Inserieren bringt Gewinn

Münchner Vertreter

gut eingeführt bei der Münchner Kundschaft, übernimmt noch Vertretung für **Schlafzimmer in Eiche** und pol. sowie **Speise- und Herrenzimmer** und **Natur lasierte Küchen** für den Platz München. In Betracht kommen nur solche Firmen, die gut und preiswert liefern.

Schriftliche Angebote unter Nr. 1413 an die Geschäftsstelle der Lipp. Ldsztg.

Konservat. geb. Frl. erteilt guten (1446 **Klavierunterricht** Stunden können im Hause des Schülers gegeben werden. Schwarzbauer b. Schlachtdorf(Lp.) Beitz

Zu verkaufen: 1 Eich.-Schlafzimmer und Büfett Wilh. Strate, Tischlerei Heidenoldendorf.

Hochtragendes **Rind** 11 Zentner schwer, zu verkaufen Heinrich Platt, Mossen Nr. 23.

Bei jeder Gelegenheit sollten Sie daran denken daß selbst die kleinste Anzeige in der Lippischen Landes-Ztg. die kräftigste Beachtung findet.

Oberförsterei Schleder.

(Stadt- (ca. 20 rm Stubbholz) u. Brennholz-Verkauf.

Am Montag, dem 7. Februar 1927, morgens 10 Uhr, soll im Winterbämerschen Gasthause in Belle nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden. (1269

Aus dem Belleholze: Distr. Auerholz 50a: Nr. 879—889 = 4 Stck. Eichen-Nutzb. mit 2,04 fm, 2,5 rm Pfahlholz, 1 rm Kiefern-Knpl., daf. 505: Nr. 929—932 = 1 Stck. Eichen-Nutzb. m. 0,39 fm, 1 rm Kampfähle, 2,5 rm Eichen-Knpl. ung., Buchen: 2,5 rm Klob., 5 rm Altrfg. Distr. Unterellern 52a: Nr. 88—94 = 7 Stck. Eichen-Nutzb. mit 1,58 fm, Nr. 1037—1043 = 6 rm Knpl., 15 rm Altrfg., daf. 51b: Eichen: Nr. 809 bis 824 = 80 rm Dchffrfg., daf. Eichen: Nr. 995—1000 = 8,5 rm Pfahlholz. Distr. Hausstelle 51b: Nr. 802—803 = 2 Stck. Kief.-Nutzb. mit 0,90 fm. Distr. Herzhagen 45c, 46c: Nr. 825—827 = 2,5 rm Buch.-Klob., daf. 44a: Eichen: Nr. 735, 769—779=1 Stck. Nutzb. m. 0,60 fm, 43,5 fm Pfahlholz, Nr. 736—768 = 3 Stck. Eichen-Nutzb. mit 1,50 fm, Nr. 780—805 = 95 rm Eichen-Altrfg., 25 rm Hainbuchen-Altrfg. Distr. Bruch 42a: Eichen: Nr. 604—734 = 7 rm Pfahlholz, 580 rm Dchffrfg., Nr. 725—727 = 3,5 rm Buchen-Klob., daf. 42b: Nr. 738—764 = 1 Stck. Eichen-Nutzb. mit 0,85 fm, 6 rm Pfahlholz. Distr. Oberellern 35b: Nr. 1001—1008 = 2 Stck. Eichen-Nutzb. mit 1,51 fm, 0,5 rm Knpl. ung., daf. 56b: Buchen: Nr. 940—951, 953—969 = 5 Stck. Wagendeichseln, 8 rm Klob., 11 rm Knpl., 85 rm Dchffrfg., 1,5 rm Eich.-Knpl. ung., daf. 56c: Nr. 970—971 = 2 Stck. Eichen-Nutzb. mit 0,79 fm, Eichen: Nr. 972—990 = 1,5 rm Nutzich., 7 rm Klob. u. Knpl., 65 rm Altrfg. Distr. Ob. Meierholz 61b: Nr. 901 bis 904 = 3,5 rm Eichen-Klob., 1,5 rm Buchen-Klob. Distr. Sundern 46b: Nr. 828—878 = 255 rm Eichen-Dchffrfg. Distr. Hagenbek 47b, 46e: Fichten: Nr. 1006—1037 = 31 Stck. mit 19,35 fm, 1 Stg. 1. Kl., 1,5 rm Kloben.

Distr. Wellenberg 63a: Nr. 393—413 = 3 Stck. Eich.-Nutzb. mit 1,57 fm, 5 Stg. 1. Kl., 19 Stg. 2. Kl., Weißtannen: 70 Stg. 2. Kl., 6 Stg. 3 Kl., Nr. 414—437 = 12 rm Kiefern-Klob. u. 1,5 rm Eichen-Knpl. ung., daf. 62a, c: Nr. 428—442 = 0,5 rm Lärchen-Knpl. ung., 12 Stck. Fichten-Nutzholz mit 4,38 fm, 1 rm Eichen-Kloben u. Knpl. zugekürzt.

Bekanntmachung.

Gemäß der Landesverordnung vom 1. 4. 1919 betr. vorläufige Regelung der Beschäftigungs- und Verkaufszeit an den Sonn- und Festtagen im Handelsgewerbe wird für dieses Jahr der erweiterte Geschäftsverkehr für den letzten Sonntag vor Ostern und Pfingsten, die letzten drei Sonntage vor Weihnachten, mit Ausnahme der Zeit von 9½—11½ Uhr vormittags und nicht über 6 Uhr abends hinaus, zugelassen.

Lage, den 2. Februar 1927.

Der Magistrat. Gierlichs

Statt Karten!

Paul Sander
Marie Sander
geb. Pape
Vermählte

Detmold, den 4. Februar 1927
Lemgoer Str. 22

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser guter Vater, Großvater und Urgroßvater, der

Invalide
August Steinmeier

im 92. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Familie Diederichs
nebst Angehörigen.

Reelkirchen, 2. Februar 1927.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 5. Februar, um 2 Uhr statt.

Am Dienstag, 1. Februar, verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Mathilde Quisbrock

geb. Stock

im 27. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an namens der trauernden Hinterbliebenen

Robert Quisbrock.

Bad Salzuflen, 3. Februar 1927.

Beerdigung findet am Sonnabend, 5 Febr., nachm. ½3 Uhr, vom Trauerhause, Ahornstr. 66, aus statt.

Trauerfeier 2 Uhr.

Todes-Anzeige

Heute morgen entschlief infolge Gehirnschlages mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der

Lehrer
Gustav Schleiffer

im 55. Lebensjahre.

In tiefer Trauer zugleich im Namen aller Hinterbliebenen:

Erna Schleiffer
geb. Hausmann

Herford, den 2. Februar 1927.

Die Beerdigung findet in Detmold am Sonnabend, 5. Februar, nachmittags 3¼ Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

Nachruf!

Am 28. Januar entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber **Obermeister Herr Fritz Pieper,** Schwalenberg. Der Verstorbene bekleidete seit Jahren den Vorsitz unserer Innung und war uns stets ein leuchtendes Vorbild. Sein aufrichtiges und rechtschaffenes Wesen sichern ihm ein ehrendes Andenken.

Sattler- u. Tapezierer-Zwangsinnung
der Ämter Blomberg, Schwalenberg und Schieder.

Oberförsterei Hiddesen.

Försterei Vogten.

Eichen-, Buchen-, Eschen-, Birken-, Erlen-, Fichten-, Kiefern-, Weymouthskiefern-Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag, 8. Februar, vorm. 10½ Uhr, wird im Kruge zu Vogten folgendes Holz versteigert: (1324

Aller: Fichten: Nr. 1—40, 60—76 = 40 Stck. m. 5,19 fm, 83 Stg. 1.—3. Kl., Kief., Weym.-Kief.: Nr. 43—56, 81—97 = 12 Stck. mit 3,10 fm, 14 rm Knüppel, 3 Hfn. Dickebruch: Eichen: Nr. 1291 b. 1355 = 65 Stck. m. 18,93 fm, 1. u. 2. Kl., Nr. 1406 bis 1417 = 16,8 rm Kampfähle, Nr. 1431—36 = 6 Hfn., Buchen: Nr. 1361—74 = 14 Stck. mit 13,93 fm, Nr. 1421—29 = 17 rm Klob. u. Knpl., Nr. 1437—39 = 3 Hfn., Eschen: Nr. 1377—79 = 3 Stck. mit 0,51 fm, Fichten: Nr. 1381—96 = 16 Stck. mit 6,70 fm, Nr. 1400—1404 = 3,4 rm Nutzknpl. Hainbuchenstraße: Buchen: Nr. 1201 b. 1205 = 5 Stck. mit 1,22 fm, Nr. 1237, 1248—54 = 15 rm Klob. u. Knpl., Nr. 1276—87 = 12 Hfn., Fichten u. Lärchen: Nr. 1207—13 = 4 Stck. mit 0,99 fm, 3 Stg. Wellenbusch: Eichen: Nr. 851 b. 871 = 21 Stck. mit 17,23 fm, 3. bis 6. Kl., Nr. 872—1045 = 184 Stck. ger. Nutzb. u. Wagendeichseln = 49,77 fm, Nr. 1141—47 = 6,5 rm Nutzscheite ungek., Nr. 1150—88 = 77,5 rm Kampfähle, 2 m lang, Nr. 781—832 = 5 rm Kl., 42 Hfn., Buchen: Nr. 1136—37 = 2 Stck. m. 1,27 fm, Nr. 781—63 = 3,5 rm Klob., 2 Hfn., Eschen: Nr. 1061—87 = 37 Stck. mit 8,88 fm, Birken und Erlen: Nr. 1091—1104 = 11 Stck. mit 5,18 fm, Kiefern und Weym.-Kiefern: Nr. 1106—34 = 27 Stck. mit 7,54 fm. Schlagholz: Nr. 789—80 = 42 Haufen.

In das Handelsregister B. Nr. 2 ist bei der Firma Papierfabrik Kalldorf G. m. b. H. in Kalldorf eingetragen: Die Firma ist erloschen. Eingetragen von Amts wegen am 6. Januar 1927.

Hohenhausen, den 6. Januar 1927.

Lippisches Amtsgericht.

Auto-Fahrten

jeder Art, sowie Hochzeits- und Krankenfahrten mit offenen und geschlossenen Wagen zu jeder Tages- und Nachtzeit bei billigster Berechnung führen aus: (3283

Gebr. Klöpping, Detmold
Fernspr. 892. Küfer Straße 25.

Um 30% großer Preisabbau

in schwer versilberten Qualitätsbestecken; epochemachende Neuheit

Platura

mit an den Aufliegestellen eingelöteten echten Silberplatten.

Im Gebrauch unverwüstlich.

L. Lülwes, Hofjuwelier
Detmold
ältestes Fachgeschäft am Platze.

Ziegelkarren aller Art

unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit, sowie Karren für Baugeschäfte und Hausbedarf, ferner Mundstücke liefert (13757

Ad. Meier, Ziegelkarrenfabrik
Schötmar, Fernruf 198, Amt Salzuflen.
Katalog gratis. Probekarre franko

Damen-Salon



gegenüber Alsberg empfiehlt sich in
Bubikopf-Schneiden und -Pflege
Kopfwaschen
Manicure.
Mäßige Preise.
August Röwe, Bruchstr. 19.

Sitzmöbel

Sie kaufen Ihre Eichen-Lederstühle, Schreibtischsessel, Schlafzimmer-, Wirtschaftsstühle nach eigenen und gegebenen Entwürfen, in allen Holzarten preiswert bei (12394

Oskar Fichtner
Lage i. L., Schulstraße Nr. 25
Sitzmöbel-Werkstätten

Gust. Möllmann & Co.
Detmold (15619
Telefon 70 Wotanstr. 4
Kohlen-Groß- u. Kleinhandel
empfehlen sich zur prompten Lieferung sämtlicher Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie

In meiner Kiesgrube Hiddesen habe ständig abzugeben (2381

Beton-Sand und Wegekies

Prompte Lieferung auch nach auswärts durch eigene Gespanne.

H. Kater, Fernsprecher Nr. 151.

Erste deutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, die Großleben, Kleinleben, Kinderversicherung sowie Familien-Begräbnis-Kassenversicherung führt, sucht einen redegewandten, arbeitsfreudigen und in allen Kreisen eingeführten Herrn als

Außenbeamten

Gewährt werden hohe Provisionen. Die Stellung eignet sich besonders für abgebaute Beamte und Ziegelmeister, denen daran liegt, eine gutbezahlte Position wiederzubekommen. (1402

Offert. sind einzureichen unt. P. C. 881 an Annoncen-Expedition Friedel Matjo, Hannover.

Verlobungsbriefe u. Karten
liefert schnell und preiswert
Meyersche Hofbuchdruckerei, Detmold

Ihr Weg



in den Besitz wirklich gut gearbeiteter Schlaf-, Eß-, Herrenzimmer, Küchen sowie Klubmöbel, Teppichen und Dekorationen zu kommen, führt unbedingt zu den 6997

Werkstätten August Oettermann
Verkauf: Grabbestraße.

Villen

1147

Ein- u. Zweifamilienhäuser, Geschäfts- u. Pensionshäuser sowie ländliche Besitzungen für vorgemerkte zahlungsfähige Käufer zu kauf. gesucht.

Gustav Brüning
Büro für Grundbesitz
Telefon 122 Detmold Hermannstr. 37

Teutoburger-Wald-Heim
Holzhausen bei Horn i. Lippe.

Für die Saison 1927 werden gesucht: (1417

1 Bürofräulein
perfekt in Journalbuchführung u. Buchhaltung
1 Servierfräulein
2 Mädchen
für Küche und Haus
1 Hausdiener
1 jüng. Hausbursche

Für sämtliche Posten kommen nur bestempfohlene Bewerber in Frage.

Die Verwaltung.
A. Stemme.

Suche für meinen Sohn

Stellung

zum 10. Februar in flottgehender Bäckerei u. Konditorei. Derselbe ist perfekt in sämtlichen Ofenarbeiten. Schriftl. Angeb. unter Nr. 1355 an die Geschäftsst. der Landes-Zeitung.

Suche sofort einen perfekten Polierer zum Polieren eines neuen Mahag.-Schlafzimmers. Schr. Ang. a. die Gesch. der Landes-Zeitung unter Nr. 1441

Zwei junge, strebs.

Tischlergesellen

in ungek. Stellung, suchen zwecks weiterer Ausbildung passende Stelle. (Auf erstklassige Möbel eingearbeitet). Schriftl. Ang. unter Nr. 1444 an die Geschst. der Landes-Zeitung.

Schmiedelehrling
gesucht. (1442
H. Büngener
Bad Meinberg.

Wir suchen zu Ostern Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, als

Molkerei-Lehrling
Molkerei
Alverdissen.

Suche zum 1. 4. 27 einen jüng. Mann als Verwalter der alle Arbeiten mitmacht u. zeitweise auch ein Gespann mit übernimmt. Gehalt u. Vereinbarung. Familienanschluß; ferner ein junges Mädchen als angehende Stütze, am liebsten vom Lande. Taschengeld u. Familienanschluß. Schriftl. Angeb. a. d. Gesch. d. Lds.-Ztg. u. Nr. 1424.

Suche nach Mettmann (Rheinland) (1407

sämtl. Leute

für Oefen, Presse und Lehmberg. Lohn nach Tarif. Bin am Sonntag, 6. Febr., in Lage, „Alter Keller", zu sprechen.

Aug. Sundermann
Ziegelmeister.

Ziegler
Zuverlässiger und leistungsfähiger

Ofensetzer

mit mehrer. Systemen vertraut, sucht Stellung, wo ihm b. Weihnachten Arbeit in Aussicht gestellt werden kann. Jahresbetrieb bevors.

Zuschriften erb. unt. Nr. 1414 an die Gesch. der Landes-Zeitung.

Gesucht:
2 Setzer
1 Schmied
1 Sprengarbeiter
nach Ziegelei der Stadt Harburg bei Lüneburg.

Bin am Montag, dem 7. Februar, im „Alten Keller" in Lage zu sprechen.

Plaß, Betriebsleiter

Mehrere erfahrene

Brenner

gesucht für Ziegelei-Ringöfen. Schr. Meld. mit Zeugnissen an die Geschäftsstelle der Lds.-Ztg. unt. Nr. 1412.

Suche zu Anfang April folgende

Leute

1 erfahrenen Mann an die Pfannenpresse,
2 Mann zum Ausräumen
4 Jungen
von 15—18 Jahren für leichte Arbeit. (1408

Bin am Sonntagmorgen, 9 Uhr, bei Gastwirt Engelmeier in Hohenhausen zu sprech.

H. Dalbke
Hagen bei Stelle
(Bez. Bremen).

Gutserhaltenes

Piano

zu verkaufen.
H. Ackermeier, Lage
Lemgoer Straße 59.

Prima Ferkel
abzugeben. (1425
Hüttemann
Pivitsheide Nr. 9.

Pension
f. berufstät. jg. Damen
Emilienstr. 25.

Junges Ehepaar sucht für baldigst

2 unmöblierte Räume

Schriftliche Angebote mit Preisangabe a. die Geschäftsst. der Landes-Zeitung unt. Nr. 1416.

In Sommerfrische Hiddesen schöner (1388

Bauplatz

1800 qm, gut f. Ruhesitz u. Siedlung, a. fest. Weg, m. Wasser u. Licht., sof. billig zu verk.

E. Detering
Detmold, Steinhof 21.

Für aussichtsreichen Ziegelei-Betrieb (Klinker) in Westfalen wird zum weiteren Ausbau stiller oder tätiger

Teilhaber

mit RM. 15 000.— für sofort gesucht. Schriftl. Eilangebote sind zu richten an die Geschäftsst. der Landes-Zeitung u. Nr. 1431.

Zum 1. März gesucht bessere, junges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, zu meinen Kindern. Etwas Haus- und Näharbeit muß übernommen werden; ferner ein tüchtiges (1388

Mädchen
für Küche und Haus. Gehalt nach Uebereinkunft.

Frau Oberstleutnant
Schroeder
Rosenstr. 1.

Tüchtiges, sauberes

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen zum 1. März gesucht.

Frau Carl Köhler
Detmold, Am Markt.

Suche zum 1. April ein junges (1440

Mädchen

für landwirtschaftl. Arbeiten u. Milchfahren.

Heinrich Beins
Hornoldendorf Nr. 10.

Tüchtiges (1375

Erstmädchen

zum 15. Februar sucht

Theodor Brinkhoff
Lemgo.

Suche ehrl. arbeitsfreudiges (1420

Mädchen

von 15—16 Jahren.

C. H. Eikmeier
Hollen bei Bünde i. W.

Suche möglichst zum 1. März ein sauberes, jüngeres (1418

Mädchen

für kleinen Haushalt (3 Pers.), am liebsten vom Lande.

Frau Architekt
Brüning, Schötmar.

Suche zum 15. März für Küche u. Haus, etwas Garten, fleißiges, ordentliches (1403

Mädchen

nicht unter 20 Jahren. Zweitmädchen vorhand. Gute Zeugnisse Beding.

Frau A. Löb
Steinheim.

Kräftiges, sauberes

Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches schon in besser. Häusern tätig war, sucht für die kommende Saison Stellung als Zimmermädchen. (1411

W. Planschinat
Osterfeld i. W.
Hardtstraße 7 a.

Gesucht wird auf einen Hof b. Lage z. 1. März ein junges

Mädchen

welches den Haushalt erlernen will, ebenso zum 1. April ein ordentliches

Dienstmädchen

Auskunft erteilt die Gesch. d. Lösztg. unt. Nr. 1410.

Gasthof zum Klüt.
Sonntag, den 6. Februar, nachm. 5 Uhr:
Großer Kappenball
— Jazzband-Kapelle —

Sonntag, den 6. Februar 1927:
Großer Ball
in Billinghausen bei Gastwirt Freitag.
Anfang 8½ Uhr. Ia. Streichmusik.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Fichten-Nutzholz-Verkauf.

Am Dienstag, dem 8. Februar 1927, soll in der Barkerhofe nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden: (1447

320 Stck. Fichten mit 135,19 fm und
50 Stck. 1. Klasse-Stangen.

Käufer wollen sich in der Barkerhofe um 10 Uhr vormittags einfinden. Aufmaßlisten sind bei Förster Sobbe, Biesen, einzusehen.

Bornemeier, Barkhausen.

Landestheater
Freitag, 4. Februar abends 7.45 Uhr
(32. Abonnement)
u. Sonntag, 6. Februar abends 7.45 Uhr
Letztes Gastspiel
Melitta Leithner
Lady Windermere's Fächer

Der
Ziegler-Verein Leese
feiert am 6. Februar sein 30jähriges
Stiftungsfest
Anfang 6 Uhr.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Am Sonntag, 6. Febr.
bei Büngener
Tanz
Hierzu ladet ein
Turnverein Helden
Spielabteilung.



Mäntel
Günstiges Angebot
Herren- u. Damen-
Gummimäntel
Lodenmäntel
Wind-Jacken
Wind-Mäntel
Gummimäntel
Pelerinen
Wasserdichte
Stoffmäntel für Kutscher, Radfahrer, Landarbeiter
billigst!
Leder-Mäntel
Leder-Jacken
in 1a. Ausführung.
Nie wiederkehrende Gelegenheit zu günstigem Einkauf!
Handel- und Industrie-Bedarf
A. G.
Detmold, Obere Str.
Ecke Hiddeser Str. 1. Etg.

Stroh, Heu u. Torfstreu
liefert in Ladungen franko allen Stationen
I. Wilhelm Kortkamp
Osnabrück
Fernsprecher 451 u. 1581
(1154)

Brillant
aus einem Ringe. In der Größe einer Linse, verloren gegangen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Geschäftsstelle der Landes-Zeitung gegen Belohnung abzugeben. (1379

Evangel. Schülerheim der Aufbauschule
Aufnahme nach sieben Volksschuljahren!
Druckschr. durch den Leiter
Dr. Georg Müller
Bethel bei Bielefeld
(1104)



Frisch geschlachtet!
Prima Jung. diesseites Fleisch,
ff. gekochte Mettwurst,
Cervelatwurst
und kleine Bürstchen.
Conr. Stecker, Detmold
Meierstr., Fernr. 447.

Hühneraugen
u. eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (5941
Herm. Lindau
Detmold Krummestr. 6

Nichts hilft so gut wie „Gudehilf"
bei (11630,1
Gliederschmerzen
Gicht, Rheuma Hexenschuß, ek. Fordern Sie die Gratisschrift!
R. Reinemann,
Drogerie, Detmold

Eichen v. Buchen Windfallholz
zur Herstellung von Eisenbahn- u. Grubenschwellen zu kaufen ges.
Lippische Holzverwertungs-Gesellschaft
m. b. H. (12387
Lemgo i. Lippe

Gänsefedern
direkt ab Fabrik, zu Engrospreisen, in la. gewaschener und staubfreier Ware: Weiße u. daunige zum Selbstreißen, p. Pfd. M 1,75, beste Sorte, p. Pfd. M 2,75, Weißer Gänserupf, p. Pfd. M 4,—, la. weiße Halbdaune, p. Pfd. M 6,—, schneeweiße Dreiviertel-daune p. Pfd. M 8,—, vers. u. Nachnahme von 5 Pfd. ab portofrei. Nichtgefallendes nehme ich auf meine Kosten zurück. Muster und Preisliste gratis. (1423
Pommersche Bettfedernfabrik Otto Lubs,
Stettin-Grabow 149.

Für Vereine!
Tanzkontroller
Garderobeblocks
Eintrittsblocks
Kegelbücher
stets vorrätig
Paul Franz
Bad Salzuflen
Osterstraße 1

Reichskrone-Lichtspiele, Lage
Freitag bis Montag
(Sonnabend geschlossen)
Der neue Usa-Harold Lloyd-Großfilm
1000:1 – Harold Lloyd
Lachen! 6 Akte Lachen!
Der Film der glänzenden Kritiken und der großen Erfolge
Außerdem: Jackie Coogan in
Jackie, der kleine Robinson
5 Akte.
„Man träumt sich als Kind zurück", nämlich in die Zeit, da man sich von den Schularbeiten hin zu der Lektüre des „Robinson Crusoe" stahl.
Die aktuelle Ufa-Wochenschau.
Kugendliche haben Zutritt!
Anfang: Wochentags 5.15, Sonntag 3.30, 5.45 und 8.15.

Am Sonntag, dem 6. Februar:
Eröffnungs-Ball
im Spiegelparkettsaal des „Dreierkruges".
Es ladet freundlichst ein Der Wirt.
— Anfang 4 Uhr — Ia. Musik —

Am Sonntag, dem 6. Februar 1927, feiert der Kameradschaftliche Verein Heiligenkirchen — Hornoldendorf und Schling bei Gastwirt Biere sein diesjähriges (1439
Stiftungsfest
Anfang 3½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.
Eintritt: Herren 1 M, Damen 0,75 M.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Krieger-Verein Schönemark-Schmedissen
Zu dem am Sonntag, dem 6. Februar 1927, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Gastwirts W. Sigges, Remmighausen, stattfindenden (1438
Kriegerball
ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Pivitsheide V. L.
Im Eichenkruge finden sich viel Menschen ein,
Das wird wohl am 6. Februar sein, zum
Unterhaltungsabend
des Arbeiter-Turn- u. Sportvereins
Anfang 4 Uhr.
Am 13. Februar 1927: Festball.
Der Vorstand.

Der Kriegerverein Mosebeck-Biesen-Altenkamp feiert am Sonntag, dem 6. Februar, bei Gastwirt Brinkmann sein diesjähriges
Stiftungsfest
Es ladet freundlich ein.
Der Vorstand.

Modernes Lichtspielhaus
Lange Straße 74 Fernruf 519
Ab heute, Freitag bis einschließlich Montag
der große Tag!
Zur Vorführung gelangt der überall mit fieberhafter Spannung erwartete Großfilm
Die Wiskottens
nach dem weltbekannten Roman von
Rudolf Herzog
Acht Akte feinen schönen Darbietungen
In den Hauptrollen:
Gertrud Arnold, Mary Delschaft, Frida Richard, Camilla von Hallen, Erika Dühner, Anna Müller-Linke, Maria Forescu, Harry Liedtke, Kurt Vieten, Johannes Riemann, Werner Pittschau, Werner Hüttebrand, Hermann Picha, Hans Brausewetter, Hermann Valentin, Graf Behmer u. a.
Vorher das vorzügl. Beiprogramm:
Schnucki's Heldentaten
Eine recht lustige Groteske in 2 Akten
Außerdem: Die neue aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags: 4.15 6.15 8.15 Uhr
Sonntags: 3.15 5.45 8.15 Uhr

Zentral-Theater-Lichtspiele
Lage, Bergstr. 7
Freitag bis einschließlich Montag
Eine Spitzenleistung der deutschen Filmindustrie ist das neue deutsche Filmwerk:
Dagfin
der Schneeschuhläufer
10 überwältigende Akte
nach dem Roman von Werner Scheff.
In den Hauptrollen:
Marcella Albani, Mary Johnson
Paul Richter, Paul Wegener.
Aus der Kritik der Lichtbildbühne vom 21. 12. 26: „Das ist ein Film, der die Nerven packt, der voll geladen ist mit Spannung, der packende Schicksale mit lebendiger, einbohrender Beredsamkeit erzählt. Vom starken Effekt bis zum feinsten Detail hat Joe May nichts ausgelassen, um den Zuschauer in den Bann seines Films zu zwingen, der ebensowenig ein Werk für den Snob und den Literaten, für das berühmte „Lehmanns Lieschen", sondern eben
ein Film für alle, für ein Weltpublikum ist! Hervorzuheben ist die Außenkinerie, die Schweiz, Tirol, in ihrer zauberischen Schönheit, ein gelangen in Bildausschnitte, die die überragende Kunst des Photographen beweisen."
Hierzu:
Der Ilfis
Eine selten schöne Naturstudie in 2 Akten.
Außerdem: Die neue aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags: 8. Kassenöffnung: 7½ Uhr
Sonntags: 3. ehe Vorstellung: 3½ Uhr
Jugendliche haben Zutritt!

Bad Salzuflen-Schötmar

Bekanntmachung.

Die Schießhofstraße wird hierdurch auf der Strecke zwischen dem Werler Wege und der Kaiser-Wilhelm-Straße für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Bad Salzuflen, den 29. Januar 1927.

Der Magistrat.

Tüchtiges
Hausmädchen
zu sofort oder 15. Febr. gesucht. Schriftl. Ang. unter Nr. 7140 an die Lippische Rundschau, Bad Salzuflen.

Reparaturbedürftige
Füllfederhalter
werden wieder völlig gebrauchsfertig gemacht.
Bürobedarfshaus
Paul Franz
Bad Salzuflen
Osterstr. 1

Junges Mädchen
20 J. alt, sucht Stellung z. Erlernung des Haushalts b. Familienanschluß, schl. um schl., zum 1. 4., am liebst. in größ. Haush. m. Kurgästen, z. gründl. Erlernung d. Küche. Anfragen sind zu richt. an
Kaufmann L. Meier
Langenhorst
Post Rahden.

Kl. Geschäft
in Bad Salzuflen zu leiten od. pachten ges.
Schr. Ang. u. Nr 7184 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Gewandtes, arbeitsfreudiges, braves
Mädchen
sucht Stelle als Lehrlöchin ohne gegenseitige Vergütung zu Anfang April. Schriftl. Angeb. unter Nr. 7137 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Suche f. meine Tochter, 20 Jahre, evgl., Luzeum besucht, Weißnähen u. Handarbeiten gelernt, musikalisch, Aufnahme als
Haustochter
in besserem Hause, bei voll. Familienanschluß, wo sie sich in allen Zweigen d. Haushalts weiter ausbilden kann. Eintritt kann gleich od. später erfolgen.
Fr. Goecke, Altena i. W.
Werdohler Str. 18.

Zeitschriften
Lieferung frei Haus
Bestellungen jederzeit
Buchhandlung Paul Franz
Bad Salzuflen

Gebr. Goldbeck
Hochstr. 8 **Bad Salzuflen** Hochstr. 8
empfehlen sich zur Ausführung von
Zentralheizungen aller Systeme
Narag-Classic-Heizung
Trocken-Anlagen - Sanitäre Anlagen
Ingenieur-Besuch kostenlos. Ia. Referenzen

Wilhelm Walter, Böttcherei
Schötmar, Aechterstraße 1
Lieferung von Hand- und Kraftmaschmaschinen aller Systeme. Anfertigung von Bauten, Bütten und Kübeln. Reparaturen schnell und preiswert
Auf Wunsch werden Sachen abgeholt

Kammer-Lichtspiele
Bad Salzuflen
Lange Str. 63 Fernruf 394
Das größte Ereignis in Bad Salzuflen
Ab heute, Freitag
das mit Riesenerfolg überall, auch in Detmold und Lage, gegebene, bisher stärkste Werk der internat. Filmkunst!



Der Wolgaschiffer
Die tiefste Liebesgeschichte aller Zeiten
11 ganz hervorragende Akte
Das „Hamburger Fremdenblatt" wie auch der „Hannoversche Kurier" schreiben u. a. über die Handlung dieses Filmes:
„. . . Rein menschlich rollt vor dem grobartig. Hintergrunde dieser größten Umwälzung der Weltgeschichte der unendlich zarte Liebesroman ab, den der arme Wolgaschiffer mit der Bojarentochter durchlebt . . ."
Ein selten schönes Filmwerk, das überall, wo es vorgeführt wurde, das Tagesgespräch war.
Vorher das vorzügl. Beiprogramm:
Norwegens schönste Städte
(Im Lande der Mitternachtssonne)
Außerdem: Die neue aktuelle
Deulig-Auslands-Wochenschau
Für dieses Programm sind Balkon, Loge und Sperrsitz numeriert.
Telefonische Vorbestellungen ab 7 Uhr abds
Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze da der Andrang ein sehr großer sein wird!
Anfangszeiten:
Wochentags 8 Uhr, Sonntag 3 Uhr, 5¼ Uhr, letzte Vorstellung 8 Uhr.

Lage Anzeigen-Annahme: Heidensche Straße Nr. 22 Fernruf 344
Familien-Drucksachen schnellstens